

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 225.

Freitag den 13. August.

1869.

Bekanntmachung.

Bestehender Vorschrift zufolge dürfen die an Verkaufsgewölben und Schaufenstern allhier angebrachten Markisen nicht weiter als zwei Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstrecken und müssen an ihrem niedrigsten Theile wenigstens 4 Ellen vom Pflaster und bez. Trottoir entfernt bleiben.

Wir bringen diese Vorschriften wieder in Erinnerung mit dem Bemerken, daß alle denselben nicht entsprechenden Markisen sofort abzuändern sind, widrigenfalls wir dieselben auf Kosten der Besitzer werden beseitigen lassen und Letztere in Strafe nehmen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. H. Uhlworm.

Leipzig, am 10. August 1869.

Universität.

Der Lectionskatalog für das Wintersemester.

Leipzig, 12. August. Die Zahl der Docenten, welche Vorlesungen im Winterhalbjahr halten wollen, ist nach den Facultäten unterschieden, folgende.

Die theologische Facultät zählt dreizehn Docenten, sechs ordentliche, zwei ordentliche Honorarprofessoren, einen außerordentlichen Professor und nicht weniger denn vier Privatdocenten. Die Zahl der lesenden Professoren hat sich um einen vermindert (Consistorialrath Domherr Dr. Brückner, der derzeitige Rector, geht bekanntlich nach Berlin), die der Privatdocenten um zwei vermehrt, die DD. Emil Kautsch und E. Schürer.

Die Juristen weisen acht ordentliche Professoren auf, zwei mehr als im letzten Lectionsverzeichnis: die DD. Adolf Schmidt und Emil Friedberg, einen ordentlichen Honorarprofessor, wie im vorigen Semester, neun außerordentliche Professoren und keinen Privatdocenten wie bisher.

Acht ordentliche Professoren eröffnen den Reigen bei den Medicinern, wie im Vorsemester; dann kommt ein ordentlicher Honorarprofessor Dr. Johann Czermak, der diesmal Physiologie des Menschen „für Studierende aller Facultäten dargestellt“ dreistündig lesen will, weiter folgen vierzehn außerordentliche Professoren, darunter noch zwei „designirte“ Docenten, wie früher. Den Beschluß machen zwölf Privatdocenten, einer weniger denn im Sommer 1869.

Die Philosophen haben den numerisch stärksten Docentenkörper. Der ordentlichen Professoren sind bei ihnen allein vierundzwanzig, wie bisher, darunter noch zwei bloß designirte Professoren; vor den außerordentlichen Professoren kommt ein ordentlicher Honorarprofessor. Der außerordentlichen Professoren zählen wir 21, wie im Sommer. Zwei Professoren traten aus dieser Zahl aus, zwei neue dafür ein. Dr. Krehl ward Honorarprofessor, Dr. Schöne ging nach Erlangen. Dafür lesen wir die Namen der DD. Georg Friedrich Knapp und Adalbert Lipsius. Drei Professoren sind designirt. Zehn Privatdocenten gegen neun (da Dr. Gräbe sich beurlauben ließ, eigentlich nur acht) im Vorsemester schließen den langen Lehrzug. Zum ersten Male sind aufgeführt die Namen der DD. Hermann Credner, D. Loth und H. Krieger. Ersterer liest Paläontologie dreistündig, geognostisch-paläontologische Uebungen einstündig, der Mittlere die Geschichte des Persischen und seiner Zeit zweistündig und die Anfangsgründe der Kunstgeschichte seit dem Tode Friedrichs des Großen.

Die Lectores publici der frühern Semester zeigen auch beide im Winterhalbjahre Vorlesungen an.

Es lesen mithin

- | | | |
|----------------------|--------------|-----------------------|
| 1) bei den Theologen | 13 Docenten, | 1 mehr als im Sommer, |
| 2) = = Juristen | 18 = | 2 = = = |
| 3) = = Medicinern | 35 = | 1 weniger = = = |
| 4) = = Philosophen | 58 = | 3 mehr = = = |

Sa. 124 Docenten, 5 mehr als im Sommer 1869.

Die Rettungsanstalt der Pestalozzi-Stiftung.

Das Pestalozzistift hat sich bekanntlich die Aufgabe gestellt, Kinder, welche der sittlichen Verwahrlosung entgegengehen und mit

den gewöhnlichen Mitteln der häuslichen und Schul-Erziehung nicht zu bessern sind, in seine besondere Pflege und liebevolle Zucht zu nehmen, um sie womöglich noch zu guten Menschen und brauchbaren Staatsbürgern zu machen. Es ist die seelenrettende Liebe, welche es ins Leben gerufen hat; es ist die Opferfreudigkeit echt christlich denkender Menschenfreunde, welche es unterhält. Nachdem eine ebenso tüchtige als gesunde Leitung des Stiftes demselben das volle Vertrauen unserer Mitbürger wiedergewonnen hat, glaubt Einsender Dieses im Sinne Vieler das Wort zu ergreifen, wenn er die Aufmerksamkeit seiner Mitbürger wieder einmal in bestimmter Weise auf den Segen dieser Anstalt hinlenkt. Wer von den Einrichtungen der Anstalt Kenntniß genommen hat, wer da sieht, wie die sonst dem sicheren Verderben preisgegebenen Kinder sichtlich an Leib und Seele gedeihen, wie die Befürchtung ihrer Unverbesserlichkeit nach kurzer Zeit der Hoffnung weicht, eine dauernde Besserung erzielen zu können, wie das verlorene Kind immer mehr als ein gerettetes betrachtet und schließlich als ein wirklich gebessertes der menschlichen Gesellschaft zurückgegeben werden kann, der wird mit uns wünschen müssen, daß diese Anstalt ihre rettenden Arme immer weiter und weiter ausstrecken könne. Das hängt aber wesentlich von den materiellen Mitteln ab, über welche sie verfügen kann. Einsender Dieses mußte leider vor Kurzem erfahren, daß der Mangel an diesen Mitteln der Anstalt Schranken auferlegt, die gewiß jeder Edeldenkende hinwegwünscht. Die meisten der verwahrlosten Kinder gehören der ärmsten Classe der Bevölkerung an, und doch macht es die Beschränktheit der Mittel der Anstalt nothwendig, auch für diese von den Angehörigen einen, wenn auch kleinen Beitrag zu verlangen. Aber auch diesen sind die Angehörigen oft nicht im Stande zu leisten, oder sie versprechen ihn, ohne im Stande zu sein, das Versprochene zu halten. Wir wissen, daß die Anstalt mehrere solche Kinder aufzuweisen hat, für welche sie noch keinen Pfennig erhalten hat; — soll sie dieselben aufweisen, nachdem das Werk der Besserung begonnen und sie die Ueberzeugung gewonnen hat, daß dieselben bei längerem Aufenthalt in der Anstalt sicher werden gerettet, außerdem aber, ihren früheren Verhältnissen zurückgegeben, sicher dem Verderben anheimfallen werden? Sie hat es noch bei keinem einzigen Kinde über das Herz gebracht, es wieder in das Elend zurückzustößen, vertrauend, daß, wo dreißig Kinder essen, auch noch drei oder vier werden mit durchgebracht werden. Aber auch dies hat doch seine Grenze, und wer will es der Anstalt verdenken, wenn sie bei Aufnahme neuer Kinder dies in Erwägung zieht. Nun kommt eine einzeln stehende Frau, die Mutter zweier Kinder, davon das eine, ein Sohn, der Zucht der Mutter völlig entwachsen ist; hauptsächlich weil sie den Tag über, wo sie auf Arbeit ist, ihn nicht behüten kann; er erregt bereits alle Befürchtungen eines jugendlichen Verbrechers, die Mutter weiß sich keinen andern Rath, sie bittet um Aufnahme desselben in die Rettungsanstalt. Man möchte ihr gern ihr Gesuch gewähren, aber man ist genöthigt einen wöchentlichen Beitrag von wenigstens 15 Ngr. zu verlangen. Auch den kann die Armut nicht versprechen, denn sie verdient die ganze Woche nur 2 Thlr., und diese reicht kaum hin, sie und ihre Tochter zu erhalten. Und die Anstalt — sie hat ihren Sohn dennoch aufgenommen, im Vertrauen, daß wo Gott ihr ein Werk der Barmherzigkeit zuweist, er auch die Mittel senden werde, es auszuführen. Einsender Dieses hat sich über diesen Beschluß herzlich gefreut; als er aber hören mußte, daß die Anstalt, ohne Gefahr für ihre eigene Existenz zu laufen, in einem

nächsten Falle sich doch werde zur Zurückweisung entschließen müssen, da ist ihm das durchs Herz gegangen und er hat sich sofort vorgenommen, sich an das Herz seiner Mitbürger in diesen Zeilen zu wenden, um bei denen, welchen Gott die Mittel dazu gegeben hat, anzuklopfen und sie darauf aufmerksam zu machen, daß es hier eine Gelegenheit giebt, wo durch Schenkungen und Stiftungen unendlicher Segen gestiftet werden kann. Das will er hiermit gethan haben. Der Gedanke ist ihm zu traurig, daß Seelen, die gerettet werden können, ja die zur Rettung dargebracht werden, nur um deswillen sollen dem Verderben zurückgeliefert werden, weil das leidige Geld fehlt.

Leipzig

in der Rangliste der Königl. Sächs. Armee vom Jahre 1869.

I. Nachtrag.

w. Leipzig, 6. August. Soeben ward hier bei E. F. Fleischer der erste Nachtrag zur Rangliste unseres Armeecorps ausgegeben. Leipzig wird von den Veränderungen in jener Rangliste als Garnison- und Universitätsstadt mehrfach berührt.

Der bisherige Commandeur des 3. Bataillons unseres Schützen-Regiments Nr. 108, Major v. Jesschwitz, wurde zum Generalstabe versetzt und dem General-Commando zugetheilt, sodann unterm 22. März d. J. zum Oberstlieutenant ernannt. Sein Nachfolger im Commando des Bataillons ward der Major der Infanterie v. Tschirsky und Bögendorff vom Generalstabe.

Ebenso ward der in unserer Liste des Offiziercorps der neuen Leipziger Garnison genannte Hauptmann Keyher vom 8. Infanterie-Regimente Nr. 107 zum Generalstabe commandirt.

Der Brigadier unserer früheren Jägerbataillone, General-lieutenant v. Schimpff, zuletzt Divisionär (2. Infanterie-Division Nr. 24) ist mit Generalscharakter auf Ansuchen entlassen worden.

Oberst v. Schulz, der bisherige Regimentscommandeur unserer Garnison, ward Commandeur der vierten Infanterie-Brigade Nr. 48. An seine Stelle trat Freiherr v. Hausen, Oberstlieutenant und Commandeur des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12, Patent vom 22. Juni 1869.

Major Freiherr v. Lindemann, Commandeur des 1. Bataillons des Schützen-Regiments ward zum Oberstlieutenant befördert. Major v. Dziembowski, Commandeur des 3. Bataillons des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, erhielt das Commando des 2. Bataillons unserer Schützen (Füsiliere). Major Almer II., etatmäßiger Stabsofficier des letztern Regiments, kam zum fünften Infanterie-Regiment Nr. 104 und zwar als Commandeur des 1. Bataillons desselben. Unser künftiges Garnisonregiment, das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107, gab Major v. Rohrscheidt an das 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 ab. Derselbe ward Commandeur des betreffenden 3. Bataillons.

Hauptmann Freiherr v. Byrn vom 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 ward Major und etatmäßiger Stabsofficier unseres Schützenregiments, ward aber dann (schon unterm 1. Juli) in gleicher Eigenschaft zum 1. (Leib-) Grenadier-Regiment zurückversetzt und durch den zum Major aufgerückten Hauptmann v. Petrikowski vom 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 vertreten. Hauptmann v. Ferrini di Monte Varchi von unserm Schützenregimente rückte zum Major auf und trat als etatmäßiger Stabsofficier in das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 ein. — Hauptmann Franke, Wirtschaftsofficier des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 ward Compagniechef im 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 (Leipzig).

Die Premierlieutenants Schreiber von letzterem Regiment und v. Mangoldt (Adjutant) vom Schützenregiment wurden Hauptleute in ihren Regimentern, v. Trübschler zum Falkenstein II. vom 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 wurde der Function als Landwehr-Bezirks-Adjutant enthoben.

Die Secondelieutenants Schulze vom Schützen-Regiment und v. Uslar-Gleichen des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 wurden Premierlieutenants, v. Sichert vom Schützen-Regiment Bataillonsadjutant in diesem Regimente.

Neuernannte Secondelieutenants in unserem Schützen-Regimente sind folgende frühere Portepeeführer: Naumann, v. Eriegern, Blohm, Freiherr v. Streit und v. Graushaar.

Das demnächst unsere Garnison bildende 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 erhielt folgende neue Fährer: Gräfe, Bsch, v. Löben und Heddenhausen.

Wirtschaftsofficier beim Schützen-Regimente wurden die Premierlieutenants Freiherr v. Uslar-Gleichen, Trefurth und Freiherr v. Wagner, beim 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 die Secondelieutenants Jonas und Sittig und Premierlieutenant Basse.

Von den Avancements bei der Artillerie dürfte die Ernennung des Sohnes unseres Hofrath Professor Dr. jur. Osterloh zu erwähnen sein. Durch Patent vom 2. Februar d. J. ward der Erstere zum Premier-Lieutenant im Feld-Artillerie-Regiment befördert.

Die Veränderungen im Sanitäts-Corps gehen Leipzig als

Universitätsstadt an. Die Assistenzärzte Sieghardt und Schlesier werden der Erstere von der Universität zum fünften Infanterie-Regiment Nr. 104 geschrieben, der Letztere vom genannten Regiment zur Universität commandirt. Zwei Militär-Stipendiaten und Doctoren der Medicin, F. A. E. Zöcher und F. P. Käppler, wurden zu Assistenzärzten mit Secondelieutenantsrang ernannt, beide beim 7. Infanterie-Regiment Nr. 106.

Der 1. Nachtrag datirt vom 16. Juli d. J.

Ausstellung im Cartonsaale des städtischen Museums.

Zum Besten der Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde bei Dresden verunglückten Bergleute sind von einem hiesigen Handlungshause dem Rathe der Stadt Leipzig eine Anzahl Copien des Hildesheimer Silberfundes in Bronze zur Ausstellung überlassen worden, auf welche wir hierdurch aufmerksam zu machen nicht unterlassen wollen. Der reiche, sowohl in künstlerischer wie archäologischer Beziehung höchst interessante Schatz ist schon so vielfach besprochen worden, daß ein weiteres Eingehen darauf wohl überflüssig sein dürfte, umsomehr dürfte aber Niemand die Gelegenheit ungenutzt vorübergehen lassen, auch durch den Augenschein die so kostbaren Geräthe wahrzunehmen, die seinerzeit in ganz Deutschland so großes Aufsehen erregt haben und als ein Ereigniß in ihrer Art dastehen.

Die Copien sind treu, sowohl in Form und Farbe den Originalen nachgebildet und ersetzen für die Anschauung dieselben vollkommen.

Von dem reichen Funde, der sich auf über 50 Nummern mit einem Gewichte von 90 Pfund zu einem Silberwerthe von 2700 Thalern beläuft, sind dreizehn der vorzüglichsten Gegenstände ausgestellt. Sie sind:

Nr. 1. Großer Krater mit Ercoten, Greifen und reichen Ornamenten.

Nr. 2. Trinkgefäß mit 4 Masken in reichen Weinranken und Tigerfellen mit eleganten Henkeln.

Nr. 3. Desgleichen mit 10 Masken, reizenden Figuren und reichen Ornamenten.

Nr. 4. Desgleichen mit 6 Masken, Thyrsusstäben und Löwenhäuten.

Nr. 5. Desgleichen mit prachtvollen Lorbeerzweigen.

Nr. 6. Tasse mit reichen Pflanzen-Ornamenten und prächtvollem Henkel.

Nr. 7. Desgleichen mit Blumen, Guirlanden, Thyrsusstäben und zwei Henkeln.

Nr. 8. Pracht-Schale mit sitzender Minerva und unvergleichlich schönem griechischen Ornament und Henkeln.

Nr. 9. Schale mit hervortretendem Brustbild des Hercules, als neugeborenes Kind zwei Schlangen erdrückend.

Nr. 10. Desgleichen, glatt mit erhabenem Kopf des Deus Lunus.

Nr. 11. Desgleichen glatt mit erhabenem Kopfe der Cybele.

Nr. 12. Desgleichen zu 12 Eiern mit reizendem Salzgefäß.

Nr. 13. Casserollen-Obertheile zu Handspiegeln hergerichtet.

—t.

(Eingesandt.)

Gar lieblich ist eine Fahrt auf der Pleiße nach Connewitz, wenn auch für größere Boote bei jetzigem Wasserstande in dem neugegrabenen obersten Theile nicht gut zu befahren, da es dort sehr flach ist.

Einen überaus angenehmen Eindruck machen die reizenden bewaldeten Ufer auf fast dem größten Theile der Fahrt, und läben durch ihre Frische und Kühle den von sengender Hitze ermatteten Städter.

Leider aber ist es fast unmöglich, Damen dieses Vergnügens, diese Erholung zu gewähren.

Die ominöse Bade-Anstalt am Kirchwehrläuft deren Besucher denn doch zu ungenirt in nächster Nähe sich den Augen des vorbeifahrenden Publicums vorstellen, und muß sich Jeder hüten, der einmal die Fahrt mit Damen gemacht hatte, diesen ein zweites Mal dies sonst so reizende und dabei der Gesundheit so zuträgliches Vergnügens zu gewähren.

Wenn denn durchaus trotz der großen Schwimmanstalt diese Bade-Anstalt am Kirchwehrläuft existiren muß, wäre es nicht möglich, ja durch die Sitte geboten, solche durch einen Bretterzaun einzugrängen, der, wenn auch das Fahrwasser hier die Kahnpartien etwas einengt, solche doch nicht unmöglich macht, die Besucher der Bade-Anstalt aber dem Auge des Publicums entzieht.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 12. August 1869.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 17²/₃ Sd.

Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 12. August 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', 'Oberhessische', 'Thüring. I. Em.', and 'Bank- u. Credit-Actien'. Each entry lists a security name and its corresponding price in Thalers.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table of weather data from Paris. Columns: 'in', 'am 9. Aug.', 'am 10. Aug.', 'in', 'am 9. Aug.', 'am 10. Aug.'. Rows list cities like Brüssel, Grönigen, Greenwich, etc., with temperature readings.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table of telegraphic news from Berlin. Columns: 'in', 'am 9. Aug.', 'am 10. Aug.', 'in', 'am 9. Aug.', 'am 10. Aug.'. Rows list cities like Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Dresdner Börse, 10. August.

Table of stock prices from the Dresden Stock Exchange. Columns: 'Societätsbr.-Actien', 'Felsenkeller do.', 'Feldschlößchen do.', etc., with prices.

Tageskalender.

Essentielle Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 14. November 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannis-Hospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Martensapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Badstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutritzer Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr. Uhren, Gold, Silber, Juwelen, Antiquitäten etc. Ein- und Verkauf bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. —
 10. 15. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. —
 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. —
 *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. —
 10. 50. — *11: 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. —
 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6 — 6. 20. — 6. 30. —
 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. —
 *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. —
 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. —
 *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *3. 10. — 8. 30. — 10. —
 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Eilzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm.
 6. Abends. — **Begau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. —
Begau: 8. Abends.

Neues Theater. (166. Abonnements-Vorstellung.)
Don Carlos, Infant von Spanien.
 Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:
 Philipp II., König von Spanien . . . Herr Fallentbach.
 Elisabeth von Valois, seine Gemahlin . . . Fräul. Delia.
 Don Carlos, Kronprinz von Spanien . . . Herr Herzfeld.
 Infantin Clara Eugenia . . . Gretchen Papst.
 Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin . . . Frau Gutperl.
 Marquise von Mondecar, { Damen der Königin } Fräul. Brandt.
 Prinzessin von Eboli, { }
 Marquis von Vosa, { }
 Herzog von Alba, { Granden von Spanien } Herr Mitterwurzer.
 Graf von Lerma, { } Herr Grans.
 Herzog von Feria, { } Herr Gitt.
 Domingo, ein Dominicaner, Beichtvater d. Königs } Herr Gruby.
 Ein Page der Königin } Herr Claar.
 Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin } Fräul. Roth.
 Der Großinquisitor } Herr Saalbach.
 Ein Officier } Herr Deutschinger.
 Herr Leo.

Granden, Pagen, Officiere, Leibwache.
 * * * Prinzessin von Eboli — Fräul. Elise Brand, vom Großherzoglichen
 Hof- und National-Theater zu Mannheim.
 Eine längere Pause findet statt: zwischen dem 3. und 4. Act.
 Das Buch zu „Don Carlos“ ist an der Casse für 3 Neugr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einfach $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende nach $\frac{1}{10}$ Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonabend, den 14. August: Die Großherzogin von Gerol-
 stein. Irene — Fräul. Lina Mayr, als letzte Gastrolle.
Sonntag, den 15. August: Die Africanerin. Selika —
 Frau Refz-Blaczek, als Gast.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) zwei weisse Frauenhemden, gez. A. B., sechs weiße
 Handtücher, gez. B., ein weißer Unterrock mit gehäkel-
 tem Einsatz, eine schwarze Camelotjacke und ein Paar
 bunte Plüschschuhe aus einer Wohnung in Nr. 15. am
 Thomaskirchhof in der Zeit vom 1—8. d. Mts;
- 2) ca. 9 Sack Roggen, die Säcke sind gez. B. Tauber und
 H. Schlesinger & Söhne in Pests, vom Westl. Staatsbahn-
 hofe am 4. d. Mts. Abends;
- 3) ein alter schwarzeidener Regenschirm mit schwarzem
 Halengriff und weißen Defen, vom Stand einer Grünwaa-
 renhändlerin in der Ritterstraße am 10. d. Mts. Morgens;
- 4) ein braunledernes Geldtäschchen in Briestaschenform
 mit Schlösschen in der Mitte, darin ca. 8 Thlr. in einem
 Fünfhalerscheine, zwei Einthalerscheinen und div. kl. Münze
 mittels Taschendiebstahls auf dem Marktplatz am gleichen
 Tage Vormittags;
- 5) eine Geldsumme von ca. 1 Thlr. in div. Silbermünze
 und ein Paar kalblederne Stiefeln mit Doppelsohlen
 aus der Gaststube, bez. einer Kammer, in der „goldnen
 Sonne“ hier in der Nacht vom 10./11. d. Mts.;

- 6) eine Geldsumme von ca. 35 Thlr. in einem preussischen
 Fünfundzwanzigthalerscheine, div. harten Thalern und kleiner
 Münze bestehend, aus einer Fremdenstube ebenda in der-
 selben Nacht;
- 7) eine schwarzelederne Reisetasche mit verdecktem Bügel
 und Lederhenkel, enthaltend 16 Pfund Schweizerkäse,
 ein Paar Damenstiefeln von schwarzem Leder und ein
 Meerschamper aus der Treppenflur in Nr. 2
 der Ritterstraße am gestrigen Nachmittag, und
- 8) ein schwarzeidener Regenschirm mit Holzstab und
 Halengriff aus einem Vorsaal in Nr. 51 der Frankfurter
 Straße am heutigen Vormittag.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen
 Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des
 Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 12. August 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Keller.

Erledigung.

Unsere in Nr. 217 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung
 vom 3. d. Mts., das Arbeitsbuch des Zimmergesellen Gustav
 Adolph Hugo Haffe von hier betr., hat sich durch Wiedererlan-
 gung des Buches, welches somit seine Gültigkeit fortbehält, erledigt.
 Leipzig, am 11. August 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bauh.

Aufforderung.

Der schon wiederholt steckbrieflich verfolgte Reservist, Soldat
 August Clemens Baumann,
 11. Comp. 6. Inf. Regm. Nr. 105, gebürtig aus Begau, ist am
 12. Mai a. c. vom Königl. Gericht der II. Infant.-Division Nr. 24
 nach Leipzig entlassen worden, bisher aber nicht zur Anmeldung
 gekommen.

Baumann wird unter Androhung der gesetzlichen Strafe auf-
 gefordert sich ungesäumt und spätestens bis zum 31. August zu
 melden, widrigenfalls er als Deserteur angesehen werden wird.
 Alle Militär- und Civilbehörden, sowie Arbeitgeber werden
 ersucht Baumann hierauf aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 12. August 1869.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
 A. B.

Haffe, Seconde-Lieutenant und Adjutant.

Bekanntmachung.

In Folge der von uns unter dem 5. März d. Js. erlassenen
 Bekanntmachung, die Verpachtung des hiesigen Schießhauses auf
 neun vom 1. April 1870 ab zu berechnende Jahre betreffend, ist
 ein Pachtangebot von jährlich 524 fl eingegangen.

Unter Bezugnahme auf unsere gedachte Bekanntmachung und
 die in hiesiger Rathsexpedition einzusehenden oder von derselben
 abschriftlich zu erhaltenden Bedingungen fordern wir diejenigen,
 welche das vorgedachte Gebot zu überlegen gemeint sind, Auswahl
 unter den Bieter vorbehaltend, hierdurch auf, ihre etwaigen An-
 gebote spätestens

den 1. September d. Js. Mittags 12 Uhr
 versiegelt und mit der Aufschrift „Schießhauspacht betreffend“ an
 unterzeichneter Stelle abzugeben.

Wir wiederholen, daß das hiesige Schießhaus, unmittelbar an
 der Stadt in angenehmer Umgebung gelegen, 2 Säle und viele
 Gesellschaftszimmer enthält, mit Gasbeleuchtung versehen, und daß
 in demselben seit sehr langer Zeit die Schankwirthschaft schwing-
 haft betrieben worden ist.

Borna, am 10. August 1869.

Der Stadtrath.
 Heinrich, Brgmstr.

Bauplatz = Versteigerung.

Heute Morgen 11 Uhr Versteigerung
 von 8 Bauplätzen des Jahn'schen
 Parzellirungsplans für Lindenau
 im Gasthofe zu den drei Linden in
 Lindenau.

Große Cigarren-Auction in Leipzig.

Dresdner Hof, Kupfergäßchen bei Herrn Spediteur J. G. Silber r
 werden Sonnabend 10. August und folgende Tage circa 300 Mille
 solide gute Cigarren in diversen Sorten, welche auf Lombard
 lagern, für Rechnung eines auswärtigen Hauses à tout prix ver-
 steigert. Anfang 9 Uhr Vormittags.

Auction!

Heute Freitag den 13. August früh von 1/2 9 Uhr ab sollen eine Partie feine böhmische Glaswaaren, als Vasen, Pokale, Gläser, Dosen, so wie verschiedene andere zu Hochzeitsgeschenken, Präsenten u. passende Gegenstände, und Sonnabend den 14. August früh von 1/2 10 Uhr ab eine Partie Blechwaaren, als Wirthschafts-, Haus- und Küchengeräthe so wie Kinderspielzeug meistbietend versteigert werden Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

Im Verlage von Carl Knobloch in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. Christ. Wilh. Sufeland,

Guter Rath an Mütter

über die wichtigsten Punkte

der physischen Erziehung der Kinder in den ersten Jahren.

Elfte Auflage

herausgegeben von

Dr. med. Julius Hermann Saake,

prakt. Arzt,

Privatdocent der Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universität Leipzig und Hebammenlehrer am Trier'schen Institute daselbst.

Preis: geh. 15 Ngr., eleg. geb. 22 1/2 Ngr.

Im der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Lehrbuch

des Gemeinen deutschen Civilproceßrechts

mit Rücksicht auf

die neuern Civilproceßgesetzgebungen

von Dr. Achilles Renaud.

Der ordentliche Proceß.

nr. 8. geh. Preis 4 Thlr.

Unterricht.

Ein Candidat des höhern Schulamtes, der vor seinen akadem. Studien bereits mehrere Jahre lang als Lehrer fungirte, wünscht Privatunterricht oder Unterricht an einer Erziehungsanstalt, wenn auch vorläufig nur vicariatsweise, zu ertheilen.

Gef. Adressen unter K. E. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Unterricht für Damen: Kaufm. Buchführung.
Laudauer Straße Nr. 12, 4. Etage links.

Stenographie, sowie die Anfangsgründe des Französischen werden gegen mäßiges Honorar im Hause des Schülers gelehrt. Adressen unter St. + Fr. 6-8. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt pr. Stunde 5 N. Adr. P. P. # 200. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gediegener Pianoforte-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar von einem Conserv. erth. Adr. A. # 1. Exped. d. Bl.

C. Ehrlich, Zahnarzt,

wohnt jetzt Petersstraße 23, 1. Et. und empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode.

Die Poliklinik

für unbemittelte Halskranke

findet von jetzt bis zum 4. Sept. Mittwoch u. Sonnabend um 12 Uhr statt. Prof. Dr. Merkel.

Carl Friedr. Franck,

Bank-, Wechsel- u. Incasso-Geschäft
Coburg.

Gute Polsterarbeit, Stuben tapeziren, jede Reparatur solid und billigst. **Rudolph, Tapezierermeister, Rosenthalgasse 1, p.**

Geschäfts-Uebersicht

der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt pr. 30. Juni 1869.

Activa.

Casse		280,634.	4.	5.
Wechsel		= 3,668,652.	—.	—.
Baaren-Pfand-Wechsel		= 61,965.	5.	—.
Pfänder		= 929,073.	28.	1.
Effecten		= 1,537,273.	12.	5.
Laufende Rechnungen	863,598.	1.	8.	
Conto pro Diverse	= 981,998.	22.	8.	
Elbhütten-Affinir- und Handels-Gesellschaft in Hamburg		= 100,000.	—.	—.
Obligations-Debitoren		= 221,775.	7.	5.
Pfandbrief-Darlehen		= 511,295.	13.	5.
Immobilien		= 310,574.	15.	9.
Mobilien		= 3,724.	26.	4.
Außenstehende Pfandzinsen		= 13,719.	15.	7.

Passiva.

Actien-Capital	10,000,000.			
ab: noch nicht begebene	= 5,000,000.			
Accepte in Umlauf		= 1,272,728.	13.	4.
Einlagen auf Darlehnsbücher		= 1,964,998.	28.	—.
Emittirte 4% ige Obligationen incl. Zinsen		= 229,895.	15.	—.
= 5% ige Pfandbriefe		= 520,727.	20.	—.
Reservefonds		= 200,000.	—.	—.
Beamten-Pensionsfonds		= 23,286.	2.	1.
Grundstücks-Dispositionsfonds		= 9,000.	—.	—.
Noch unerhobene Dividende		= 118,966.	7.	5.

Extrafahrten

A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa:

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden

Sonntag den 13. August e. früh 5 Uhr.

B. von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden via Döbeln:

Abfahrt von Leipzig

Sonntag den 13. August e. früh 5 Uhr 45 Minuten

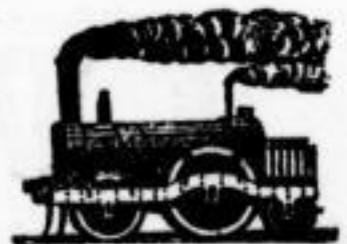
nach der Bekanntmachung vom 31. Mai e.

Leipzig, den 9. August 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

D. O. L. Erdmann.

C. A. Gessler.



Etablissements - Anzeige.

Nachdem die von mir allhier in Connewitz neu erbaute **Eisengießerei** sich nunmehr im vollen Betriebe befindet, so erlaube ich mir dies mein Etablissement einem geehrten Publicum hiermit bestens zu empfehlen. Alle in dies Fach einschlagenden Artikel, als: **Säulen, Träger, Maschinentheile, Oefen, Hocheinrichtungen, Backöfen, Roste** u. sind stets sauber und billig theils vorräthig bei mir zu haben, oder auch auf Bestellung binnen Kurzem zu liefern.

F. W. Leibelt.

Die **Porzellan-Handlung** von **F. Adolph Schumann** in Leipzig beehrt sich nach Aufgabe des früheren Geschäftslocales Petersstraße Nr. 43 ergebenst anzuzeigen, daß bis zur Eröffnung der neuen Localitäten alle Geschäftsangelegenheiten in der Wohnung des Unterzeichneten erledigt werden.

C. Uderstadt, Große Windmühlenstraße Nr. 23, II.

Moericke & Camus, Expeditenre

in Paris, Faubourg Poissonnière 25,

benutzen bei Versendungen nach Deutschland die directen Eisenbahn-Tarife, ohne jede Vermittlung an der Zollgrenze.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**
Geprägte Siegeloblaten, dem Siegellack täuschend ähnlich, } Markt, Durchgang d. Kaufb.
 à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

In legt verfloffenen Tagen trafen von **Biliner Sauerbrunn, Eger Franzensbrunn, Salz- und Wiesenquelle, Friedrichshaller, Pöllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunn, Wildunger Wasser** ebenfalls erneuerte Zufuhren direct von den Quellen ein.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, **55 verschiedene Sorten**, ebenso **alle Brunnen- und Bade-Salze**, die diversen Arten **Pastillen** und **medizinische Seifen**, alles nur in **echten Qualitäten**, da Täuschungen durch Nachahmungen jetzt so oft vorkommen, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in **frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.**

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
 von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

« Le SAVON ROYAL DE THRIDACE » von VIOLET,

317, rue Saint-Denis in Paris, Parfumeur Ihrer Majestät der Kaiserin der Franzosen, ist die einzige von den berühmten Männern der Medizin für die Gesundheit und Schönheit der Haut empfohlene Seife.

Fabrikzeichen: « A la Reine des Abeilles. »

Niederlagen bei allen Parfumeurs.

Modewaaren - Ausschnittgeschäft von Friedrich Uhlig,

22. Schützenstrasse No. 22,

empfiehlt **Kleiderstoffe** in grosser Auswahl, **Eilenburger Kattune** Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Leinwand $\frac{3}{4}$ breit 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{5}{4}$ breit 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Shirting reichlich $\frac{3}{4}$ breit 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Piqué** 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gardinen, Mull, Barchent, Blaudruck, Flanelle.

Damaste in Wolle und Halbwohle, **Moirée** in allen Farben.

Oberhemden 1 $\frac{1}{6}$ Thlr., **Shlipse, Kragen, Stulpen** etc. etc.

Friedrich Uhlig, Schützenstrasse 22,
 empfiehlt **Strickwolle**, Preisabschlag 3 bis 4 Ngr. pr. Z.-Pfd.,
Gummischuhe, echt französische.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Ringe, Sigkissen, Eiskappen, Schweißblätter, Saughütchen, Radirgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Kämmen, Refraicheur, Respiratoren, Zahnkitt, Solenträger, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Hutflor, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Ausflung, französische Gummischuhe, empfiehlt billigt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

J. Valentin, Neumarkt 20.

Herren-Bemden, nach Maaß, Einsätze, Kragen und Manschetten,
 Gedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher in Damast und Drell.

Frau Pauline Hesselbarth, Querstraße 6, 1. Etage, empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen sichern Operationen gegen **Sühneraugen**, franke Ballen, Warzen und eingewachsene Nägel.



Einrahmungen von Zeichnungen, Photographien, Bildern, Brautkränzen etc., so wie Reparaturen und Vergoldungen alter Spiegel u. Bilderrahmen werden gut gefertigt bei **C. H. Reichert**, Hainstraße 27.

Robrstühle werden bezogen, gewöhnliche à 6 ^{kr}, Poststraße Nr. 10.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei von **A. Uhlig**, Elsterstraße Nr. 29, 1. Et. empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise. **Annahme bei M. Uhlig**, Colonnadenstraße 7.

Die Kunst- und Handschuh-Wäscherei von **Aug. verw. Braune**, Petersstraße 36, Hotel de Bavière im Hofe links 2 Treppen, empfiehlt sich zum Waschen aller Damen-Garderobe in allen Farben und Stoffen.

Herrnkleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen. **A. Böhne**, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

In der Spitzen- und Kunstwäscherei von **Annette Galle**, Münzgasse 22, werden Spitzen, Blonden, seid. Bänder, Vorhänge, so wie seidene und wollene Kleider ohne zertrennt neu hergestellt. **Meublespoliren** sowie alle Tischlerarbeiten werden prompt und billigt besorgt durch Herrn **Kfm. Müller**, Fürstenhaus.

Gummischuhe werden ausgebessert Poststraße Nr. 10, Hof parterre.



Albert Heinrichs Salons zum Haarschneiden und Frisiren befinden sich **Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Hirsch.** Abonnementskarten 12 Markten 1 ^{kr}.

Wichtig für alle Damen.

Zwirn-Zöpfe, 1 3/4 Ellen lang und stark, in den prächtvollsten Haarfarben, dem echten Haar täuschend ähnlich. Noch nie dagewesen. à 1 ^{kr} 5 ^{kr}.

Alle Reparaturen, Umarbeitungen werden billigt besorgt. Rothgewordene Haare werden durch ein von mir erfundenes Verfahren baldigst gefärbt oder auch mit angenommen.

Uhrketten, Armbänder, Ringe, zu Geschenken sich besonders eignend, werden bei mir in den **prachtvollsten Mustern 25% billiger** wie die üblichen Preise von **ausgekämmten Haaren** angefertigt. **Albert Heinrich, Friseur**, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem gold. Hirsch.

Lütticher Waffen

von **M. Arendt**, Waffen-Manufactur in Lüttich, **Léfauch, Doppelflinten, Revolver, Salonbüchsen, Zimmerpistolen und Munition.** Verkauf unter Garantie zu billigsten Originalpreisen. Alleiniges Generaldepot bei **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Marseiller Wachszündlichtchen à Gross Schachteln 2 ^{kr} bis 2 ^{kr} 15 ^{kr} empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Hohmanns Hof, Neumarkt 8. Zöpfe, Locken, Chignons

empfehle den geehrten Damen 25% unter den jetzigen Preisen und fertige dieselben auch von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren **dauerhaft, geschmackvoll und modern** zu sehr billigen Preisen an.

Salon

zum **Haarschneiden** und **Frisiren**

von **Adolf Heinrich**, Friseur für Herren und Damen.



Söfliche, saubere Bedienung, geschmackvolle und bequeme Einrichtung.

Abonnement } Haarschneiden und Frisiren 12 Markten 1 ^{kr}, tägliches Frisiren monatl. 1 ^{kr}.

Für Damen } tägliches Frisiren durch eine geübte Friseurin monatlich 2 ^{kr}.

Nussöl-Extract

von diesjährigen grünen Walnüssen. Einziges, wirklich **reelles Mittel**, das Haar vor **Grauerwerden** zu schützen und dem schon **grau gewordenen Haare** die **ursprüngliche Farbe** sofort wiederzugeben, unter Garantie à Fl. 10 ^{kr}.

Chinawasser zur Vertreibung der lästigen Schuppen auf dem Kopfe à Fl. 7 1/2 ^{kr}.

Poudre de Riz, feine Schminken, flüssig und trocken, **Glycerin-Seife, Veilchen-Seife, Honig-Seife, Kopf-, Zahn- u. Nagelbürsten** in großer Auswahl.

Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof, Neumarkt 8.

Quilaya Water, Haarbeförderungs-Balsam,

welches sofort das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindert, alle Haarkrankheiten heilt, sowie stärkend und belebend auf die Kopfhaut einwirkt. Dieser **Haarbalsam** übertrifft alle bisher fabricirten in seinem unübertrefflichen, niemals ausbleibenden Erfolg und empfehlen wir selbigen à Fl. 10 und 20 Ngr.

Zenker & Schwabe, Coiffeurs - Parfumeurs, 23. Neumarkt 23.

Briefcouverts

in allen Größen und Qualitäten empfehle ich zu den billigsten Engros-Preisen. NB. Preiscourante stehen gern zu Diensten. **Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.**

Natürliche Mineralwässer.

Eben trafen wieder ein: Adelheidsbrunnen, Eger Salzquelle, Karlsbader Mühlbrunnen, Kissingener Racoczy, Marienbader Kreuzbrunnen, Schelsischer Obersalzbrunnen, Selters. Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24, Commanditlager der Herren J. F. Heyl & Co., Generalagenten der Brunnendirectionen.

Um bei bevorstehender Localveränderung etwas zu räumen, verkaufe ich angefangene und musterfertige, sowie fertige Stickereien zu herabgesetzten Preisen.

C. Hautz, Tapissier-Manufactur, Petersstraße Nr. 6, I.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl à Stück 15 π bis 1 $\frac{1}{3}$ π , lange desgl. à 1 $\frac{2}{3}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ π ,

Billige 14karat. Goldwaaren,

durch Gelegenheitskauf schon Broches von 17 $\frac{1}{2}$ π an, Ringe von 20 π an, Ohrringe, Nadeln, Medaillons, Aermelknöpfe etc.,

Aermelknöpfe,

reichste Auswahl in Gold plattirt, Elfenbein, Perlmutter, Jett, Horn etc. à Garnitur 2 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ π ,

Goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie echt Gold, als Ohrringe von 5 π an, Broches von 7 $\frac{1}{2}$ π an, Nadeln, Ringe, Aermelknöpfe, Armbänder etc. empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Ecke der Grimma'schen Straße.

Summi-Frisirkämme à Stück 2 bis 5 π ,
Summi-Staubkämme à = 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 π ,
Summi-Kinderkämme à = 1 $\frac{1}{2}$ bis 5 π ,
Summi-Hosenträger à Paar 5 bis 25 π empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Zwirnhandschuhe,

ausgezeichnete Waare, à Paar 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ π , sind wieder eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Glacé-Handschuhe,

ausgezeichnete Waare, à Paar 14 π erhielt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Tinte! Tinte! Tinte!

Nr. 16. Feinste schwarze Stahlfedertinte.

Diese Tinte greift die Stahlfedern nicht an, fließt gleich schwarz aus der Feder, schimmelt nicht, ist unzerstörbar und dickt nicht, in Flaschen à 8 $\frac{1}{2}$, 5, 3 und 2 π , oder in Kannen und Eimern.

Nr. 1. Feinste veilchenblaue Copirtinte.

Diese Tinte wird nicht dick und copirt ganz vorzüglich gut, selbst dann, wenn der Brief schon einige Wochen geschrieben ist, immer noch vollkommen, in Flaschen à 17 $\frac{1}{2}$, 10, 6, 3 $\frac{1}{2}$ u. 2 π .

Nr. 12. Extra feine blaue und rothe Carmintinte

in Flaschen à 2 und 4 π und beliebigen Quantitäten empfiehlt die Tintenfabrik von

Gustav Roessiger,
Grimm. Str. Nr. 1 (Auerbach's Hof).

NB. Jede Flasche ist mit meinem vollständigen Namenspessschaft versiegelt und die Etiquetten sind mit meiner Firma versehen.

3000 Str. reines Eis

sind zu verkaufen. Näheres bei E. Seinde in Plagwitz, Bischofsche Straße Nr. 44.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art
zu Hochzeits-,
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
empfiehlt billigt
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Französische
Gummi-
Schuhe,  feine
Harburger,

welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder
25 π bis 1 π . 18 π . 12 $\frac{1}{2}$ —14 π ,

Ballhandschuhe von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,

Gürtelschlösser, 2theilig in jeder Breite, ff. vergoldet, Stahl, Jett und Horn, für Herren von 5—25 π und Knaben von 3—7 $\frac{1}{2}$ π ,

Gummihosenträger für Damen in ff. vergoldet, ff. Horn und Gummi,

Einsteckekämme für Herren u. Damen im Tragen wie echt,

Talmi-or-Uhrketten

Brochen, Ohrringe, Medaillons, Ringe erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Billige Trauringe,

das Paar 7 $\frac{1}{2}$ —15 π ff. vergoldet, ditto in Talmi 7 $\frac{1}{2}$ —25 π , ditto in 14karath. Gold von 1 $\frac{1}{3}$ π an bis zu den feinsten empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2.

NB. Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Corsetten

für Damen mit Schloss

empfiehlt in allergrößter Auswahl en gros & en détail

à Stück von 10 Ngr. an

Rudolph Taenzer,

Peters- und Schillerstraßenecke.

Wiener Puzpulver,

bestes Puzmittel, womit man alles Metall, Gold, Silber, sowie auch Glas, ohne gerüst zu werden, schnell glänzend putzen kann, empfiehlt

F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 225.]

13. August 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Magdeb. Btg.“ ergeht sich in folgenden Betrachtungen: Man stelle sich vor: in Moabit, einer Vorstadt Berlins, beziehen Franziskaner und Dominikaner unter allerhand Festgepränge ein Kloster; und in Breslau läßt der Magistrat die Räume des Johannes-Gymnasiums zur Vermietung stellen. Bettelmönche, auf deren Orden der Fluch von acht Jahrhunderten lastet, weil sie seit ihrer Begründung auf nichts Anderes ausgingen, als die Menschen zu verdummen und auszuplündern, haben freien Raum, sich bis in das Herz des Protestantismus auszubreiten. Die Breslauer Stadtbehörden erbauen aus eigenen Mitteln eine Lehranstalt und wollen dieselbe in den Dienst der Humanität stellen, aber der Cultusminister verweigert die Eröffnung des Gymnasiums aus confessionellen Rücksichten. In Moabit macht das von der Reformation äußerlich und innerlich überwundene Klosterleben sich laut, mit dem Anspruch sogar, die Lüge, die durch Luther in die Welt gekommen sei, zu ersticken, und die weiteste freieste Bewegung wird den Bettelmönchen zugestanden. In Breslau müssen die Stadtbehörden ein Schulhaus als Kaufhaus vermieten, weil ihnen nicht zugestanden wird, den Confessionalismus außer Acht zu lassen. Und Dies geschieht im Jahre 1869, einen Monat vor der Humboldt-Säcularfeier. Die Dinge regen doch wohl sehr zum Nachdenken an. Ein Bettelkloster wird eröffnet und eine gelehrte Vorschule als Kaufhaus ausgeben. Das ist ein Zeichen der Zeit, das keines Commentars bedarf.

In Frankfurt a. M. ist in vielen Fällen die Entlassung von Knaben aus dem Unterthanenverbande nachgesucht worden, ohne daß dieselben ausgewandert sind. Es liegt auf der Hand, daß diese Entlassungsgesuche zum größten Theile den schlecht verhüllten Zweck haben, die jungen Staatsbürger der Militärpflicht zu entziehen. Ein großer Theil derselben hat in der Schweiz das Bürgerrecht erworben, und es sind besonders die Orte Klein-Hüningen im Canton Basel, Trumbach im Canton Solothurn und Altdorf und Büttenhardt im Canton Schaffhausen, welche die militärischflüchtigen jungen Frankfurter als Bürger aufgenommen haben, obgleich sie dieselben niemals gesehen und diese neuen Bürger noch mit keinem Fuße den schweizer Boden betreten haben. Die schweizer Regierungsbehörden sind über diesen Schacher indignirt und haben bereits Schritte gethan, ihm zu steuern; die preussische Regierung aber hat sich nunmehr auch ihrerseits veranlaßt gesehen, dem Treiben entgegenzutreten und wird sämmtliche in Frankfurt anwesende ehemals Frankfurter Ortsangehörige, die jetzt schweizer Bürger sind und bei denen man die gegründete Vermuthung hegt, daß sie ihre frühere Unterthanenschaft nur gelöst haben, um sich der Militärpflicht zu entziehen, aus Frankfurt ausweisen. „Schon im Sinne einer ausgleichenden Gerechtigkeit dürfte diese Maßregel entschieden Beifall verdienen. In Preußen ist Jeder, hoch oder gering, arm oder reich, dienstpflchtig. So durfte man es nicht mehr ruhig mit ansehen, daß sich die Reichen ihren Staatspflichten entziehen konnten und dem Gesetz ein Schnippchen schlugen.“*)

Die „Sächsische Zeitung“ erklärt in ihrer Freitags-Nummer, daß der Text der beiden erwähnten Briefe (der Monarchen von Preußen und Oesterreich) ihr „von einer Seite zugeht, die jeden

*) In zwei verschiedenen Exemplaren sind uns Bemerkungen über Das, was in letzter Freitags-Nummer über die Verhältnisse in Frankfurt am Main gesagt war, zugegangen. Der Kern dieser Bemerkungen ist in der Erklärung enthalten, daß den Frankfurtern Nichts so schwer gefallen sei, als der Verlust ihrer früheren Eigenschaft als „freie Staatsbürger“ und ihre Herabsetzung zu „Unterthanen“. Wir können aber, mit Verlaub zu melden, dieser Auffassung durchaus keine Berechtigung zugestehen. Die „Freiheit“ der von preussischen, österreichischen und bayerischen Truppen besetzten und unter der directen Aufsicht des Deutschen Bundestages regierten Stadt wird Niemand theuer kaufen; allein selbst wenn hinter derselben mehr stülte, als wir zugeben, so sollten doch die Frankfurter im Laufe dreier Jahre eingesehen haben, daß auch „Unterthanen“ ein ganz erträgliches Dasein zu führen im Stande sind. Sollten sie aber glauben, daß sie als „Reichstädter“ etwas Besseres als andere Leute gewesen seien, so möchten wir gegen solche Ueberhebung entschieden protestiren. Was für so viele Millionen Deutsche gut genug war und ist — einem großen und einem wirklichen Staatswesen anzugehören — das wird wohl auch für die Frankfurter nicht zu schlecht sein. D. Red.

Zweifel an deren Echtheit ausschließt“. Trozdem erklärt die ministerielle Berliner „Provinzialcorrespondenz“, daß die Nachricht von jenem Briefwechsel vollständig erfunden sei, daß Herr von Gablenz keine derartige Correspondenz vermittelt habe und Briefe mit dem dort angegebenen Inhalt niemals zwischen den beiden Fürsten gewechselt worden seien. Damit ist denn wohl Anhalt genug gegeben, um über die Echtheit jener schon auf den ersten Anblick höchst verdächtig erscheinenden Schriftstücke sich ein sicheres Urtheil zu bilden.

Am 16. d. Mts. tritt zu Mannheim eine Conferenz von Delegirten Bayerns, Frankreichs, Preußens, Badens, Hessens und der Niederlande zusammen, um gemeinsame Bestimmungen zum Schutze der Fischerei im Rheine und seinen Ab- und Zuflüssen zu treffen. Bayern wird hierbei von dem Staatsrathe v. Weber, dem Regierungsdirector der Pfalz M. de Lamotte und dem Bürgermeister Stubenrauch von Sondernheim vertreten sein.

Aus Thüringen, 10. August, wird der „Köln. Btg.“ geschrieben: Das Verlangen, die seit Monaten auf so pomphafte Weise verkündigte Versammlung der Delegirten aller sogenannten socialdemokratischen Vereine Deutschlands zu Eisenach in größerer Nähe zu sehen, führte uns am 8. August in dieses kleine thüringische Städtchen. Was wir dort sahen und hörten, erfüllte uns mit allem Anderen mehr, als mit dem Gefühl der Achtung vor der Mehrzahl der dort versammelten Wortführer der Socialdemokraten, und die Ueberzeugung, daß von jenen Herren nun- und nimmermehr eine neue Umgestaltung unserer socialen Zustände hervorgehen wird, ward fester denn je in uns. Es war in der That ein komisches Schauspiel, das wir in Eisenach sahen, wobei sich freilich das Bedauern mit einmischte, daß noch immer so viele brave, fleißige Arbeiter einen Theil ihrer Zeit und ihres nur zu sauer erworbenen Geldes, was sie beides wahrlich ungleich angenehmer und nützlicher verwenden könnten, dazu aufopfern, um die Schwindeleien dieser Agitationen zu unterstützen. Zuerst fiel schon die Uneinigkeit, ja theilweise sogar bittere Gehässigkeit auf, die zwischen den verschiedenen Parteien dieser Socialdemokraten herrschte. Die Anhänger Bebel's, ungefähr 170 bis 180 Mann stark, die sich äußerlich weitaus am anständigsten benahmen, versammelten sich im Gasthof zum „Löwen“, die von Schweizer, ungefähr 200 Köpfe stark, dagegen im Gasthof zum „Schiff“. Unter Letzteren bemerkte man viele Gesichter, die schon am Morgen von dem übermäßigen Genuß starker spirituöser Getränke sehr erhist aussahen. Gleich zweien feindlichen Heereslagern unterhandelten beide Parteien durch zahlreiche Sendboten mit einander, die aber zu keinem Resultate gelangen konnten, denn die Mehrzahl der Schweizerianer erklärte, die Bebelianer hinauswerfen und durchprügeln zu wollen, wenn diese sich ihren Beschlüssen widersetzen würden. Letztere, die in der Minderheit waren, suchten nun für etwaige Gewaltmaßregeln den Schutz der Polizei nach, und so geschah das unbeschreiblich Lächerliche, daß die Führer einer Partei, die sich vermifft, ganz Deutschland reformiren zu wollen und allen bestehenden Verhältnissen den Krieg auf Leben und Tod zu erklären, sich sogleich unter den Schutz der Polizei einer kleinen thüringischen Landstadt stellten, um sich vor den Fäusten ihrer eigenen Gesinnungsgenossen zu sichern. Der eigentliche Congress selbst, dem wir nicht beiwohnten, hat kaum eine Stunde gedauert und mußte dann wegen des allzu großen Tumultes, der in eine Prügelei auszuarten drohte, ohne irgend ein Resultat aufgelöst werden. Ein Herr Tölde, Secretair eines Arbeitervereins der Schweizerianer, erhielt übrigens am Abend noch von seinen eigenen Reisegefährten gehörige Prügel, angeblich, weil er ihnen ihre starken Zechschulden nicht bezahlen wollte. Mehrere fremde Literaten, so besonders auch ein gewisser Walster aus Dresden, Herausgeber jenes sogenannten Bulletin international, welches offen und ohne nur das leiseste Gefühl von Scham und Schande die Einmischung der Franzosen in unsere deutschen Verhältnisse fordert, machten sich durch ihre große Geschäftigkeit besonders bemerklich. Um es kurz zu fassen, mit einem ungetheilten Gefühl des Spottes und der Verachtung über diesen ganzen Congress der Socialdemokraten verließen wir am Abend Eisenach wieder, und mit uns theilten alle ruhig und unbefangenen Urtheilenden dieselbe Ansicht.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Anordnungen, zu denen sich die Regierung anläßlich der bekannten Klosteraffaire

entschlossen hat. Diese Erlasse bestätigen vollständig die wiederholt ausgesprochene Voraussetzung, daß die Regierung von den radicalen Mitteln, die ihr in liberalen Adressen und Petitionen empfohlen werden, auch nicht den bescheidensten Gebrauch machen will. Die Aufsicht über die Klöster bleibt nach den neuen Erlassen wie bisher den Bischöfen und die Reuerung besteht nur darin, daß die Bischöfe dem Cultusminister Verzeichnisse über die in Haft gehaltenen Mitglieder des weltlichen oder Ordensklerus einzureichen haben, in denen der Name des Bestraften, die Beschaffenheit seines Gefängnisses, die Zeit der über ihn verhängten Haft angegeben sein sollen, bei neu vorkommenden Fällen sind diese Verzeichnisse zu ergänzen. Ueber die Bedeutung dieser Neuerungen kann Niemand im Unklaren sein, und es ist nicht ersichtlich, zu welchem Zwecke sich Volksversammlungen zusammengethan und die Resolution angenommen haben, daß alle Klöster in Oesterreich aufzuheben seien. Die Erfüllung dieses Wunsches dürfte doch noch lange auf sich warten lassen.

Die revolutionaire Bewegung in Spanien soll, nach den der „Agens Havas“ zugegangenen Meldungen, gänzlich unterdrückt gewesen sein, da im ganzen Lande keine carlistische Bande mehr existirte. Mittlerweile wird aber aus Madrid selbst das Auftreten einer neuen carlistischen Abtheilung bei Vich in Catalonien, unweit Barcelona, gemeldet und die „Patrie“ will in Erfahrung gebracht haben, daß im Norden Spaniens seit drei Tagen mehrere aus beurlaubten Offizieren, Deserteurern und ehemaligen Mönchen zusammengesetzte Banden erschienen sind. Es dürfte auch als ein Beweis der noch nicht völlig gesicherten inneren Ruhe gelten, daß Marschall Prim die schon seit längerer Zeit beabsichtigte Vадereise nach Vich neuerdings aufgeschoben hat.

In Portugal scheint die Herstellung eines leidlichen Einvernehmens zwischen dem Ministerium und den Kammern rein zur Unmöglichkeit geworden zu sein. Kaum hat vor Kurzem eine theilweise Modification des Cabinets stattgefunden, so wird schon wieder der Rücktritt der Minister als nahe bevorstehend angekündigt, wahrscheinlich in Folge des Mißtrauensvotums, welches die Pairskammer der Regierung erteilt hat. Ueber die Motive dieses Actes der ersten Kammer bringt uns der Telegraph vorerst keine Aufklärung.

Der Vorfall in der dalmatinischen Hafenstadt Sebenigo, wo bekanntlich italienische Seeleute von der slavischen Bevölkerung mißhandelt wurden, scheint nach den Aufschlüssen, welche das amtliche Blatt in Florenz über die hierwegen eingeleiteten Schritte ertheilt, auf dem Wege eines friedlichen Ausgleiches begriffen.

Aus der türkischen Provinz Bosnien wird dem „Wanderer“ gemeldet, daß daselbst in Folge der angeordneten Militärorganisation unter der muselmännischen Bevölkerung große Aufregung herrsche. In Serajewo sei Militär in die Moschee eingedrungen, um die Unruhstifter zu verhaften.

* Leipzig, 12. August. Se. Maj. der König hat gestern eine Reise durch die Lausitz angetreten, deren Dauer auf sechs Tage festgestellt ist. Im Nachstehenden giebt das „Dr. J.“ die für diese Reise getroffenen Dispositionen. Erster Tag (11. Aug.): Von Pillnitz nach Radeburg, Kammergut Kalkreuth, Würschitz, Hödendorf, Großnaundorf, Mittelbach und Pulsnitz. — Zweiter Tag (12. August): Von Pulsnitz nach Großröhrsdorf, Kamenz, Bischofswerda und Bautzen. — Dritter Tag (13. August): Von Bautzen nach Obergurig, Hainitz, Pommritz und Löbau. — Vierter Tag (14. August): Von Löbau nach Bernstadt, Stift Joachimstein, Ostritz, Kloster Marienthal, über Hirschfelde nach Zittau. — Fünfter Tag (15. August): Von Zittau nach Reibersdorf, Reichenau, Wittgendorf, zurück nach Zittau. — Sechster Tag (16. August): Früh nach Großschönau, Oberoderwitz, Eibau, Walddorf, Ebersbach, Neusalza, Oppach, Sohland, Schirgiswalde und über Bautzen zurück nach Dresden.

w. Leipzig, 12. August. Heute Nachmittag 5 Uhr entschied sich in der großen Universitätsversammlung die Wahl eines Deputirten der hiesigen Universität zum Landtag. Vierunddreißig Professoren wählten mit absoluter Majorität Herrn Prof. Dr. jur. Heinze wieder zum Landtagsabgeordneten. In der Versammlung haben nur diejenigen Professoren (außerordentliche und ordentliche) Sitz und Stimme, die ihre Lehramter rito antraten. — Wie uns soeben von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist der bisherige außerordentliche Professor Dr. jur. Kunze zum ordentlichen Professor der Rechte ernannt worden und hat die betreffende Ministerialverordnung zugefertigt erhalten.

† Leipzig, 12. August. Am 10. August feierte der Erb-ländische ritterschaftliche Creditverein sein 25jähriges Bestehen. Das Fest gewann eine um so ungewöhnlichere Bedeutung, als es gleichzeitig die Jubelfeier des nun 25 Jahre den Vorsitz in dessen Vorstände führenden Herrn Geheimen Rathes von Friesen auf Rättha und des gleiche Zeit als Vorstand des Bureau fungirenden Bevollmächtigten des Vereins, Herrn Alb. Hoffmann, in sich schloß. Die Feier fand in dem reich mit Blumen geschmückten Locale des Vereins statt, wo in Gegenwart einer großen Anzahl hierzu erschienener Mitglieder dem Herrn Vorsitzenden im Namen des Vereins von dem Vorstände eine

Beglückwünschungs-Adresse und sodann eine die Geschichte der Begründung und Entwicklung des Vereins enthaltende Denkschrift überreicht wurde. Ersteres geschah durch den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Brox, letzteres durch den Syndikus des Vereins, Herrn Hofrath Dr. Kormann. Den von diesen Herren hierbei ausgesprochenen Glückwünschen schloß der königliche Commissar, Herr Kreisdirector von Burgsdorff, noch im Namen und Auftrage der Staatsregierung die seinigen an. In seiner Erwiderung gab der Herr Geheime Rath von Friesen ein Bild von den Schwierigkeiten, welche die Begründung des Vereins gefunden, den Anfängen des Geschäftes und seinem Wachsen, sprach seine Wünsche für dessen ferneres Gedeihen aus und überreichte zum Schluß nach dem für die ihm, für seine Person, dargebrachten Glückwünsche ausgesprochenen Danke, dem Herrn Bevollmächtigten und Syndikus des Vereins die von Sr. Majestät ihm für dieselben zugegangenen Ritterkreuze des königlich sächsischen Albrechtsordens. Dem Herrn Bevollmächtigten Hoffmann wurden in seinen gleichfalls festlich geschmückten Zimmern von dem Bureau personale mehrere sinnreiche Geschenke zum Zeichen der Anhänglichkeit und Verehrung dargebracht. An diese Feier schloß sich ein Festdiner in dem Saale des Hotel de Russie, zu welchem aus Nah und Fern viele Mitglieder des Vereins sich eingefunden hatten. Dem von dem Herrn Geheimen Rath v. Friesen auf Se. Majestät den König ausgebrachten ersten Toaste reichten sich eine Menge anderer, namentlich den Herrn Vorsitzenden als Jubilar, so wie den Herrn Bevollmächtigten feiernden Toaste an, welche das Festmahl so belebten, daß es ebenso wie die ganze übrige Feier bei den Theilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

r. Leipzig, 12. August. Die ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereine Sachsens haben neuerdings an den Bundesrath, bez. an das Ministerium des Innern zu Dresden das Gesuch gerichtet, daß fernerhin alle die Interessen des ärztlichen oder pharmaceutischen Standes oder das öffentliche Gesundheitswesen angehenden Gesetzentwürfe und Verordnungen vor ihrem endgültigen Erlaß — Dringlichkeitsfälle ausgenommen — den Ärzten und Apothekern des Norddeutschen Bundes nach Analogie der in Sachsen bestehenden Einrichtungen zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt werden mögen.

r. Leipzig, 12. August. Schon seit längerer Zeit besteht hier ein akademischer pharmaceutischer Verein. Ein Rückblick auf das jetzt abgelaufene Semester zeigt, wie die Apothekerzeitung mittheilt, von dem guten wissenschaftlichen Streben, als auch von dem fröhlichen und munteren Geiste, der die Mitglieder des Vereins beseelt. Aus den wissenschaftlichen Unterhaltungen sind zehn Vorträge zu erwähnen, die nebst den durch den Fragekasten vorgelegten Fragen vorzugsweise gehalten worden. Es sind folgende: Kegel, Mineralquellen und Quellen überhaupt; Gringmuth, Geheimmittel des Mittelalters, speciell die Meeressäuge; Koch, Fortpflanzung einiger niedriger Thiergattungen; Jndermann, Theorie über die Entstehung der Weltkörper; Zillich, Bildung und Vegetation der Torfmoore; Hübner, Vulcanismus; Heinze, Phenylamine; Nikolai, Vorkommen und Fortpflanzung der Flechten; Caspari, Atmosphärische Strömungen; Köberlein, Naturheilkunde. Daß auch auf die Belebung und Erhaltung eines fröhlichen Sinnes Bedacht genommen wurde, beweisen die fideles Kneipabende des Vereins, die durch die trefflichen Gesangsvorträge einiger Mitglieder erhöhten Reiz erhielten; ein besonderes Sommervergnügen fand in Connewitz statt. Die Mitgliederzahl betrug im verflossenen Semester 18, von diesen absolvirten das Staatsexamen 4. Das Vereinslocal befindet sich gegenwärtig bei Dorisch, Ecke der Sternwarten- und Bosenstraße.

* Leipzig, 12. August. Am vorgestrigen Abend hielt der Localverband für Buchbinder die erste außerordentliche Hauptversammlung in der Restauration von ter Vooren ab. Nachdem der Vorsitzende den Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes erstattet und dabei des gedeihlichen Emporblühens des Verbandes Erwähnung gethan, theilte derselbe das Resultat der bei den Arbeitgebern veranstalteten Subscription zur Gründung eines Fonds für die Invaliden- und Wittwencasse mit. Darauf einigte man sich noch über das fernere Verhalten der Krankencasse gegenüber. Ferner wurde mitgetheilt, daß das neue Statut bereits mit dem 1. August d. J. in Kraft getreten sei, und der Antrag gestellt, die Versammlung wolle die am 30. August stattfindende Monatsversammlung autorisiren, Vorstand und Ausschuß bis Januar 1871 zu wählen. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

r. Leipzig, 12. August. Das bereits von uns erwähnte Turnfest des Gauverbandes der sächsischen Niederelbe hat am letzten Sonntage unter zahlreicher Betheiligung in Dahlen stattgefunden und den befriedigendsten Verlauf genommen. Gleiches läßt sich von dem am gleichen Tage in Oberlungwitz abgehaltenen Gauturnfest, bei welchem ein Mitglied des hiesigen Allgemeinen Turnvereins als Preisrichter fungirte, mittheilen. Auch in nächster Nähe, in Gohlis und Taucha, fanden Vereins-turnfeste statt.

* Leipzig, 12. August. Aus Landsberg a. W. wird berichtet, daß die Rinderpest beharrlich zunimmt. In Bicher hat insicirtes Vieh wiederum getödtet werden müssen, und über-

Kapt giebt dieser Ort zu den lebhaftesten Besorgnissen Veranlassung, weil in ihm eine Menge Vieh vorhanden ist, welches mehr oder weniger auf der Weide oder in gemeinschaftlichen Ställen mit an der Rinderpest erkrankten Ochsen zusammengewesen ist. — Auch in Liebenau mußten 214 Stück Vieh als krank oder der Seuche verdächtig getödtet werden.

Leipzig, 12. August. Morgen, Freitag, den 13. dieses Monats, Mittag, trifft das 3. Schützenbataillon von Wurzen zum Regimentsexerciren hier ein. Die Mannschaften werden in der Westvorstadt einquartirt. Während der Brigademänöver, zu denen von unserem Schützenregiment das 1. und 3. Bataillon am 21. dieses Monats in die Gegend von Zwickau abrücken, bleibt das 2. Bataillon hier in Garnison zurück und nimmt erst an den Anfangs September in hiesiger Gegend stattfindenden Divisionsmännern Theil.

An einem Neubau in der Centralstraße verunglückte am 29. Juni dieses Jahres, wie wir damals mittheilten, ein mit dem Abputz beschäftigter 60jähriger Maurer, Gottlieb Ehring aus Kleinzschocher dadurch, daß er von der Leiter ausglitt und ein Stodwerk auf den Boden herabstürzte. Er wurde damals, durch den Sturz schwer verletzt, in das Jacobshospital gebracht und ist daselbst heute Morgen an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben.

Die Medaille von Seiten der Jury der Wittenberger Ausstellung erhielt ferner Herr Carl Biber, Bildhauer.

In einem dem „Dresdner Journal“ zugekommenen Schreiben: „Bericht über die Grubenerplosion v. C. G. Fritzsche“ (Potschappel), dessen Ertrag theilweise den Hinterlassenen der verunglückten Bergleute zuschießen soll, findet man die Zahl der Verunglückten unter namentlicher Aufzählung derselben nach den einzelnen Ortschaften mit 273 angeführt, welche 220 Wittwen und 645 Kinder hinterlassen. Wie jedoch berichtend mitgetheilt wird, ist die Zahl der Verunglückten nunmehr auf 279 und die Zahl der hinterlassenen Wittwen auf 221 mit 650 Kindern festgestellt. Wie man weiter mittheilt, wird Freiherr von Burgk den Hinterlassenen noch den vollen Schichtlohn der Verunglückten pro Monat August (12 bis 14 Thlr. pro Person) auszahlen lassen. Die Ansicht, daß sämtliche Verunglückte bei der Explosion sofort den Tod gefunden haben, bestätigt sich leider nicht. Im Notizbuche des am 10. d. aufgefundenen mitverunglückten Untersteigers Bähr finden sich folgende Zeilen eingeschrieben: — „Dies ist der letzte Ort, wo wir Zuflucht genommen haben; ich habe meine Hoffnung aufgegeben, weil die Wetterführung auf „Segen-Gottes-Schacht“ und „Hoffnungs-Schacht“ vernichtet ist. Der liebe Gott mag die Meinigen und meine lieben Freunde, die mit mir sterben müssen, sowie die Familien in Schutz nehmen. Ernst Bähr, Untersteiger.“ — Ferner ist am 10. d. in „Hoffnungs-Schacht“ an drei verschiedenen Zimmerungsthürstöcken mit Kreide geschrieben gefunden worden: 1) Janes starb, Richter empfahl die Seinen Gott. 2) Lebe wohl, liebe Gemahlin, lebe wohl, lieben Kinder; Gott mag Euch erhalten! Gottlieb Heimann. 3) Lebe wohl, liebe Frau und Kinder. Ich habe mir das nicht gedacht. Obermann.

Nachdem am 10. Aug. Mittag von Berlin die für die Uebungsreise des großen Generalstabes bestimmten Offiziere mittelst Extrazugs in Dresden angelangt waren, ist Abends auch der Chef des Generalstabes, Herr General der Infanterie Frhr. v. Moltke, dort eingetroffen. Von dem 1. sächsischen (12.) Bundesarmee-corps werden an dieser Uebungsreise theilnehmen: Oberst v. Carlowitz, Oberstlieutenant v. Reizschwitz, Oberstlieutenant Schubert, Major v. Holleben, die Hauptleute Reyher, Schweingel, v. Hodenberg und v. der Planitz, Rittmeister v. Kirchbach und die Premierlieutenants v. Treitschke und v. Schimpff. — Sr. K. H. der Kronprinz hatte für den Nachmittag den General von Moltke mit sämtlichen Offizieren zum Diner geladen. (Dr. J.)

Ein eigenthümlicher, zu sonderbaren Gerüchten Anlaß gebender Vorfall ereignete sich am 10. August Nachmittags auf der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn. Kurz hinter Bornitz warf ein Mann aus einem Wagen des im vollen Gange befindlichen Zuges einen gefüllten Sack auf den Bahndamm, sprang demselben nach, und dieser kühne salto mortale gelang ihm auch so glücklich, daß er wohlbehalten mit seinem Sack das Weite suchen konnte. Bald verbreitete sich auf dem ganzen Zuge das Gerücht: „Heinrich ist mit einem Sack werthvoller Beute hinabgesprungen und entkommen.“ Als der Zug in Riesa ankam und dieser Vorfall auch dort bekannt wurde, begab sich ein daselbst anwesender Gendarm sofort an Ort und Stelle, um weitere Nachforschungen anzustellen. Hier klärte sich aber die ganze Sache bald in ziemlich humoristischer Weise auf. Ein in der Nähe von Bornitz wohnender Schankwirth hatte in Leipzig Einkäufe gemacht und wollte mit gedachtem Zuge in seine Heimath zurückkehren, hatte jedoch an dem betreffenden Anhaltepunkte auszustiegen vergessen und bemerkte dieses erst, nachdem der Zug bereits Bornitz passirt hatte. Kurz entschlossen hatte er einen Sack mit Kaffee, welchen er mit sich geführt, aus dem Wagen geworfen und war demselben nachgesprungen; wie schon oben erwähnt, ist ihm auch dieser waghalsige Sprung glücklich gelungen.

Die „Const. Ztg.“ bringt unter der Ueberschrift: „Sächsische Klostergräuel“ folgende weitere Enthüllungen aus den lausitzer Klöstern: Die im Kloster Marienstern eingesperrte Nonne ist nach den Erzählungen Derer, die etwas Näheres von der Sache wissen, gegen 30 Jahre der Freiheit beraubt gewesen. Man erzählt sich: sie habe keinen Beruf für das Klosterleben in sich gefühlt, was sie erst, wie dies überhaupt meist der Fall ist, entdeckt hat, nachdem die Klosterpforten sich unwiderruflich hinter ihr geschlossen. Bald nach ihrem Eintritte habe die Arme gegen irgend eine Vorschrift der Klosterdisciplin verstoßen. Dies und vielleicht Gründe, die in Persönlichkeiten lagen, sollen ihr eine eintägige Einsperrung zugezogen haben. Die Nonne hat eine so hohe Strafe nicht zu verdienen geglaubt und ist widerspenstig geworden. Die Strafen haben sich in pröblicher oder äblicher Consequenz gemehrt, und die Widerspenstigkeit hat zugenommen, bis endlich die Nonne niemals aus ihrem Gefängniß herausgekommen ist. Dasselbe bestand in einem Parterrelocal, dessen Fenster vergittert waren und vor welchem Nachts die im Klostergarten hausenden bössartigen Klosterhunde wachten. Dieses Gefängniß, welches an die Badestube grenzt, ist feucht und kalt. Die Dielen waren verfault. Wie es mit der Beköstigung während der langen, traurigen Gefangenschaft ausgesehen, darüber ist nichts bekannt. Welcher Art aber die übrige körperliche Pflege und Behandlung der Gefangenen gewesen sein mag, das verräth die Thatsache, daß die anfangs Gesunde in Geistesstörung und Tobsucht verfallen ist. In ihrer Wuth, so erzählt man sich, soll die gefangene Dionysia nicht nur den Probst und die Aebtissin verflucht, sie soll auch einen nun verstorbenen Probst in der Wuth gebissen haben, da man Versuche gemacht, sie gewaltfam aus Sachsen in ein böhmisches Kloster zu überführen. Thatsache ist, daß in den Anfällen der Tobsucht der starke Klosterböttcher zu der Gefangenen geschickt worden ist, um sie zu bändigen. — Jetzt ist die um ihren irdischen und seelischen Frieden Betrogene alt und schwach und krank, wie körperlich, so geistig; sie mag wohl nun ruhig und „still“ geworden sein. Und nachdem die von den Ultramontanen verfluchte und verdamnte Presse in den Abgrund der Barbara Ubryl geleuchtet, ist die Nonne in der letzten Juliwoche vom Probst aus der Gefangenschaft erlöst worden. Man hat ihr in der Nähe des Gefängnisses, welches inzwischen geweißt und gedeilt worden eine Wohnung angewiesen, die freundlicher und gesünder ist. Die „gnädige Frau“ (d. h. die Aebtissin) läßt ihr jeden Tag das Frühstück geben und geht mit ihr, da sie nun auch besser gekleidet wird, zuweilen spazieren. Die Nonne spricht so ziemlich vernünftig, geht auch mit den anderen aufs Chor; nur zuweilen mischt die Unglückliche Worte und Gedanken in die Rede, welche vermuthen lassen, daß die Geistesstörung noch nicht ganz gewichen ist. — Der Berichterstatter der „Const. Ztg.“ fragt: Wird man fernerhin noch gestatten, daß diesen Klöstern, wie es in beiden sächsischen auch geschieht, Kinder zur Erziehung anvertraut werden? Wie kann hier nur von einer Spur jenes pädagogischen Geistes die Rede sein, der das Kind ehrt und den Menschen, der in dem Kinde steckt? Wir denken, das reicht zugleich hin, um alle unsere Freunde aufzufordern, in ihren Kreisen eine Petition an den Landtag vorzubereiten, dessen einfacher Inhalt sein muß: Fort mit den Klöstern!

Das am 10. d. Morgen von Dresden nach Riesa fahrende Dampfschiff „Franz Joseph“ ist in der Furth unterhalb Meissen am Ragenprungfelsen mit dem stromauf segelnden leeren Kahn eines Schiffes aus Krippen zusammengestoßen. Der Kahn ist mit aller Gewalt mit seiner Kasse in den rechtsseitigen Radkasten des Dampfschiffes, in welchem sich das Bureau befindet, gefahren und hat denselben durchbohrt und ausgehoben, so daß die im Bureau befindlichen Billets und Papiere von dem herrschenden Winde fortgetrieben worden sind. Der Kahn ist in der Kasse beschädigt. Ein Theil der Passagiere ward von einem gerade stromab fahrenden Schlepptanker aufgenommen und weiter befördert. Der „Franz Joseph“ mußte liegen bleiben, ebenso der Kahn. (M. Tabl.)

Aus Anlaß der mit der 77. königl. sächs. Landeslotterie bevorstehenden Vermehrung der Loose um 10,000 sind auch die Ziehungstage der 3. und 4. Classe von einem auf zwei Tage und die der 5. Classe von 14 Tagen auf drei volle Wochen ausgedehnt worden.

Aus dem 28. Rechenschaftsberichte der „Sächsischen Rentenversicherungsanstalt“ für das Jahr 1868 ergibt sich, daß die in diesem Jahre gebildete 28. Jahresgesellschaft aus 1476 (115 vollen, 1361 Stück-) Einlagen besteht und das darauf baar eingelegte Capital sich auf 34,746 Thlr. beläuft. An Nachzahlungen auf die Stückerlagen früherer Jahresgesellschaften gingen 37,124 Thlr. ein, und zwar 20,615 Thlr. durch baare Nachzahlung, 16,509 Thlr. durch Rentengutschriften. Das zinsbar angelegte Gesamtvermögen der Anstalt war am 31. December 1868 1,526,830 Thlr. und die Zahl sämtlicher Einlagen bis dahin auf 29,432 Thlr. gestiegen, welche ein Nominal-Capital von 2,943,200 Thlr. repräsentiren. Nach Abzug aller Renten, Verwaltungskosten und sonstigen Auslagen verblieb ein Ueberschuß von 16,992 Thlr., welcher nach Maßgabe der Capitale jeder ein-

zeln Einlage gutgeschrieben worden ist. Die Sterblichkeit unter den Anstaltsmitgliedern war 1868 eine geringe, denn von 17,814 Mitgliedern starben nur 132 oder 0,741 Procent. Im Jahre 1869 wurden bis Ende Mai bereits 743 neue Einlagen mit 15,076 Thlr. Baareinzahlung bewirkt. Der höchste Rentensatz für 1869, vom 1. Februar 1870 an zahlbar, beträgt 65 Thlr. 16 Ngr. (von 100 Thlr. Capital). Der vorzügliche Finanzzustand der Anstalt gewährt die sicherste Ueberzeugung, daß sie allen ihren Mitgliedern stets eine steigende Rente gewähren wird, und daß Denjenigen, welche die höhern Altersstufen erreichen, die hohen und höchsten Renten zufallen müssen. Möchten solche augenscheinlich günstige Ergebnisse der segensreichen Wirksamkeit der Anstalt immer allgemeiner die Aufmerksamkeit Derjenigen erwecken, die mit Vorsicht daran denken, für sich selbst und ihre Angehörigen ein sorgenfreies Alter zu begründen. Der Zutritt zur Anstalt ist hierzu der beste und der sicherste Weg. Das Directorium besteht gegenwärtig aus den Herren: Wirkl. Geh. Rath Frhr. v. Weissenbach, Vorsitzender, Geh. Regierungsrath Häpe, Geh. Commerzienrath v. Mensch, Kaufmann A. Kunze, Advocat Dr. Billing und Finanzrath Metze, Vollziehender. (Dr. 3.)

Verschiedenes.

— In Berlin erscheint eine Zeitschrift unter dem Titel: „Hosiannah, Missionsblatt für Kinder.“ Welche Nahrung darin dem kindlichen Geiste geboten wird, möge man aus folgender Geschichte ersehen: „Missionar Kühl nahm im vorigen Jahre die Geschichte von Daniel in der Löwengrube mit den Heiden durch, die gern getauft sein wollten. Da meinte Einer von ihnen: „Lehrer, ich weiß auch eine ähnliche Löwengeschichte.“ Und Kühl sprach: „Sage an!“ Darauf berichtete der heidnische Mann Folgendes: Eine junge Frau von hier hatte früher schon das Wort Gottes gehört. Sie war dann das Weib eines Mannes geworden, der weit weg wohnte. Dessen Volk wurde aber vertrieben und sie mußte zu ihren Eltern zurückkehren. Sie machte den Weg mit Anderen zusammen. Unterwegs war sie einmal gezwungen, ein wenig hinter ihrer Reisegefellschaft zurückzubleiben. Da kommen zwei Löwen. Die andern Leute fliehen. Die Frau kann's nicht mehr. Was nun thun? In ihrer großen Todesangst fällt sie auf die Kniee und fängt an zu beten. Zuerst scheint das Nichts zu helfen. Denn wenige Schritte von ihr setzen sich die beiden Löwen hin, ein Löwe rechts, ein Löwe links, das Menschenkind in der Mitte. Aber das fährt fort mit Beten und neigt dabei das Angesicht zur Erde nieder. Als sie jedoch nach einer Weile aufsieht, sind die Löwen verschwunden. Die schwache Frau hatte die starken Löwen weggebetet. — Ähnliche Wundergeschichten werden den Kindern vielfach aufgetischt. Ist es nicht traurig, daß den Kindern solche Lectüre gegeben wird? Begreift man nur nicht, daß man damit die Religion nur in Mißcredit bringt?

— Man schreibt aus Düsseldorf, 9. August: In dem hiesigen Dominikanerkloster, wovon sich in Berlin ein Ableger seit Kurzem befindet, wurde verflorenen Sonnabend von dem Untersuchungsrichter unter Assistenz mehrerer Polizeibeamten eine Confrontation mehrerer kleiner Mädchen im Alter bis zu 8 Jahren mit den saubern Herren Patres vorgenommen. Es handelte sich hierbei um nichts weniger als um ein Verbrechen jener frommen Leute gegen die Sittlichkeit, verübt an Kindern unter 8 Jahren! Eine Identität des oder der Verbrecher war durch die Kinder nicht festzustellen, es herrscht jedoch allgemein der Verdacht, daß Tags vorher abgereiste Patres, nach erhaltener Kenntniß des Einschreitens, sich der Strafe für ihr Vergehen durch die Flucht zu entziehen gesucht. Eine stechbrieffliche Verfolgung wird hoffentlich von dem vom Volke gewünschten Erfolge begleitet sein. — Der „Elberfelder Zeitung“ schreibt man über diesen Fall: „Durch ein kleines Mädchen, welches, wie auch andere, das Kloster der Dominikaner besuchte, um sich Heiligenbildchen zu holen, wurde ausgeplaudert,

daß etwas vorgefallen sei und sie keine Bildchen von den Patres mehr wolle. Hierdurch und durch Vernehmung anderer Mädchen kam heraus, daß ein Vater (der mit der Brille) sich mehrfach in einer nicht näher zu beschreibenden Art mit jenem Mädchen befaßt habe, nachdem er dasselbe durch Zuckerwert u. s. w. an sich gelockt hatte. Auf Grund dieser Angaben fuhr am Sonnabend ein Polizeicommissar zum Kloster, um durch Confrontation der jugendlichen Zeugin mit den Patres den eigentlichen Verbrecher herauszufinden. Dieser wurde indeß nicht ausfindig gemacht, wohl aber constatirt, daß einer der Patres, der Klosterprior, zur Einweihung des Dominikanerklosters nach Noabit bei Berlin gereist sei. Der Abwesende nun, ein „schöner Mann mit einer Brille“, soll der Gesuchte sein. Jedenfalls dürfte dieser längst das Weite gesucht haben. Im Interesse der Unschuldigen dem Schuldigen gegenüber habe ich mich bemüht, dieses Nähere auszukundschaften.“

— Aus Amsterdam wird berichtet, daß die mehrmalige Aufführung von W. Westmeyer's „Eine Vision Napoleons I. auf St. Helena“ (symphonische Dichtung für großes Orchester) von höchstem Interesse für das musikalische Publicum gewesen. Das dortige Handelsblatt — indem es die Aussprüche von anderen kritischen Notabilitäten über dieses Werk acceptirt — rühmt die objective Schönheit und Poesie des Programms, sowie die geistreiche Musik, die getreu und originell sich dem Text anschleife. Die Introduction, das glänzende Hauptthema, das Zwiegespräch zwischen Vater und Sohn (König von Rom), der gespenstische Geistermarsch, dann der Schluß seien in Bezug auf Erfindung, Durcharbeitung und Instrumentirung brillant und effectvoll, das Ganze von ergreifender Wirkung. Die Capelle spielte dasselbe mit künstlerischem Schwunge und sichtlicher Begeisterung.

— Den größten Passagierverkehr in der bekannten Welt weist unbedingt die unterirdische Eisenbahn (Metropolitan Railway) in London nach. Einem statistischen Berichte zufolge wurden während des ersten Semesters dieses Jahres nicht weniger als 20,087,809 Personen auf den verschiedenen Linien genannter Bahn hin und her befördert.

— Zu Brooklyn bei New-York verstarb am 22. Juli Johann A. Röbling, der berühmte Brückenbauer, an den Folgen eines vor Kurzem erlittenen Unfalles im 63. Lebensjahre. Der Verstorbene wurde am 12. Juli 1806 bei Sangerhausen im Thüringischen geboren. Er genoß eine sorgfältige Erziehung, besuchte das Gymnasium in Magdeburg und später die Polytechnische Schule in Berlin. Nach Absolvirung seiner Studien trat er in den Staatsdienst über und arbeitete drei Jahre lang in Westfalen. Darauf wanderte er, 25 Jahre alt, nach Amerika aus, wo er sich zuerst in Pittsburg in Pennsylvanien niederließ. Hier begründete er seinen Ruhm als einer der ersten Architekten dieses Continents. Sein erstes Werk waren die Canalbauten am Beaver-River in Ohio. Später wandte er sich fast ausschließlich dem Brückenbaue zu und genoß bald den Ruf des ersten Brückenbaumeisters. Die von ihm gebauten Brücken sind sämmtlich Hängebrücken, welche oft unter den schwierigsten Verhältnissen und an den gefahrvollsten Stellen aufgeführt, durch ihre kühne Construction und zugleich durch ihre vollkommene Sicherheit die Bewunderung nicht nur der Laien, sondern auch aller Sachverständigen der civilisirten Welt erregt haben. Seine erste Brücke war die über den Alleghany-River, welche im Winter von 1844 bis 1845 erbaut wurde. Unter seinen folgenden Bauten sind die berühmtesten die Brücken über den Monongahela in Pittsburg, die Niagarabrücke mit einer Spannung von 825 Fuß (1855 vollendet) und die Brücke über den Ohio in Cincinnati mit einer Spannung von 1005 Fuß (1867 vollendet). Zur Zeit seines Todes war er mit den Vorbereitungen zu der East-River-Brücke beschäftigt, welche sein bedeutendstes Werk zu werden verspricht.

— In einem New-Yorker Journal liest man folgende Depesche: „Diligence von San-Juan-Navada fünf Uhr Morgens angefallen und bestohlen. — Summa 30,000 Dollars. — Um 7 Uhr Belohnung ausgesetzt. — 2 Uhr Nachmittags die Räuber erschossen; alles Geld wieder da. — Beerdigung der von den Räubern Getödteten 5 Uhr Nachmittags.“

Tannin-Balsam-Seife,

die beste, mildeste, heilendste Seife, ist besonders zu empfehlen um eine feine weiche Haut zu bekommen, sowie gegen alle Hautmängel à Stück 5 ₰.

Nuss-Oel-Extract,

die ergrauten Haare dunkel zu machen und zur Stärkung derselben, à 5 und 10 ₰.

Eispomade

erzeugt bei den glatteften Haaren die schönste Fülle Locken, sowie bei Damen Wellenscheitel à 5 und 10 ₰.

Nur allein echt zu haben bei

Edm. Bühlgen, Coiffeur,
Königsplatz — bl. Hof.

Montobücher

aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne,**
Hoflieferanten, Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichs-
straße 55

Dr. Hunder's Mäusegift!

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantirt für den Erfolg

Eduard Fahnberg,
Drogen- u. Farbenhandlung Brühl 50.

Neueste patentirte Erfindung! Endlich eine Schreibfeder für jede Hand!

Seit Erfindung der Stahlfedern die erste und einzige Feder dieser Art, die in England und Frankreich gleichzeitig patentirt wurde.

Diese nach ganz neuem System gefertigte Feder (in England „Owl Pen“ genannt), übertrifft alles bisher Dagewesene, dieselbe zeichnet sich hauptsächlich durch ihre Elasticität, außerordentliche Dauerhaftigkeit und besondere Leichtigkeit, mit der sie über das Papier gleitet, aus, so daß man glaubt, die Feder mache die Bewegung von selbst, und sind hierüber die englischen und deutschen Journale des Lobes voll. Diese Universalfedern sind in eleganten Metallschachteln verpackt und ist der Preis per Groß 22½ Sgr. Aufträge werden umgehend effectuirt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

General-Depot in Leipzig bei

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Necht franz. Gummischuhe

empfang in bester haltbarer Waare

Robert Härtling,
Kaustädter Steinweg 8/9.

Berliner Bauernfänger

à Stück 2½ \mathcal{R} empfiehlt

Robert Härtling,
Kaustädter Steinweg 8/9.

Spitzen und Einsatz

offerirt in größter Auswahl billigt

Robert Härtling,
Kaustädter Steinweg Nr. 8/9.

Ritterguts-Verkauf.

Ein höchst rentables, so wie auch herrschaftliches Rittergut in der Nähe einer Residenz mit ca. 1650 M. M. Areal, wovon über 1100 M. M. Acker, 330 M. vorzügliche Wiesen, 20 M. Park, 140 M. junger Forst zc., soll für 185,000 \mathcal{M} mit 60,000 \mathcal{M} Anzahlung verkauft und übergeben werden. — Die Ernte ist vorzüglich und besteht aus 60 M. M. Weizen, 240 M. Roggen, 120 M. Gerste, 180 M. Hafer, 300 M. Kartoffeln zc. — Das Inventar aus: 24 Pferde, 10 Ochsen, 65 Milchkühen — Milchverkauf — 1000 Schafen zc. und ist dies sowohl, als auch das Wirtschaftsinventar im besten Stande. — Die Brennerei ist nach der besten Construction eingerichtet.

E. Finger in Halle a/S.

Ein Gut, 2 St. v. Leipzig, mit ca. 17 Acker Areal, in bestem Zustande, habe m. sämmtl. Inventar für 7000 \mathcal{M} bei 1100 \mathcal{M} Anz. zu verkaufen. **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufh. 7.

Hausverkauf.

Ein neues Haus, in Buchhändlerlage, nahe dem Rosplatz, ist für 13,500 \mathcal{M} zu verkaufen. Einkommen 925 \mathcal{M} . Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter J. A. B. # 8. niederzulegen.

Ein hübsches Haus- und Garten-Grundstück in der schönsten Lage von Schleuditz, passend für einen Rentier, auch zu manchem Geschäft, ist zu verkaufen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Hausgrundstücksverkauf in Leipzig.

Ein größeres Hausgrundstück inmitten der Stadt und Nähe des Marktes soll zu dem Preis für 80 Mille verkauft werden. Anzahlung 30 Mille. Der Rest soll mit 4% Zinsen p. a. darauf stehen bleiben. Nur Selbstkäufer, denen die Rentabilität nachgewiesen wird, wollen ihre Adressen unter U. # 16 poste restante Leipzig franco niederlegen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Ein Haus mit Restauration, Meßlage, hat für 9000 \mathcal{M} zu verkaufen das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Haus-Verkauf,

für eine Familie passend, mit Garten, Pferdebestall und Wagen-Kemise. Nähere Mittheilung erhalten Selbstkäufer unter Adresse K. W. # 82 poste restante Leipzig.

Restaurations-Verkauf. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Haus-Verkauf,
neu und solid gebaut, in einer der schönsten Straßen innerer Vorstadt, nahe der Promenade gelegen, sichere Miete 2500 \mathcal{M} , netto 6%. Selbstkäufer erfahren auf fr. Anfragen das Nähere unter Adresse S. P. poste restante Leipzig.

Ein Haus nebst Brod-, Weiß- und Butterbäckerei in Zeitz, 19,000 Einwohner, schönste Lage, soll ganz besonderer Verhältnisse halber (nachweisbar) sofort verkauft werden. Täglicher Mehlverbrauch jetzt 3 Ctr. Kundschaft stets wachsend.
Zeitz, Judenstraße Nr. 7.

Mehrere Material- und Restaurations-Geschäfte sind billig zu verkaufen Deutsche Trinkstube 9—11 Uhr Vormittags, 4—7 Uhr Nachmittags.

Bücher! Bücher!

Eine Bibliothek

von 2500 Bänden aus allen Fächern und Wissenschaften, worunter größere Kupferwerke und viel Interessantes, wird baldigst zu veräußern gesucht, entweder durch directen Verkauf oder Aufgabe zur Versteigerung und wollen Reflectanten ihre Offerten resp. Bedingungen gef. unter A. Q. E. # 222 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Pianinos, kl. französische, sind wieder vorrätzig und unter Garantie für 110 \mathcal{M} zu verk. Universitätsstraße 16, I.

Billig zu verkaufen

eine lange Panzerkette, eine silberne Ancre-Uhr, sowie ein Diamant-Ring. Zu erfragen bei Herrn Friseur Kundiger, Gainsstraße.

1 großer geräum. Mahagoni-Schreibtisch, 1 dergl. 2thür. Bücherschrank — 4 Mahag.-Schreibsecretaire, 3 dergl. große Spiegel, 1 Trumeau, div. kleine Spiegel, 1 gr. ovaler, — dergl. Waschtisch, Spiegel-Servante, Sophas u. Chiffonniere, — sowie verschiedene „Rusbaum-Möbels“, auch geringe Kirschbaum-, Birken- und andere Möbels u. dergl. m. } 36.
Verk. Reichstraße Nr. 36.

Div. Contorpulte, 1 Doppelpult, 1 Cassaschrank, 5 verschiedene alte eis. Geldcassen, Waarenschränke u. Regale, Ledentische, Contorseffel zc. Verk. } 36.
Reichstraße Nr. 36.

Billige Secretaire, Chiffonniere, Sophas, Commoden, Tische, Stühle zc. Brühl 58, W. Voigt.

Zu verkaufen ein 1thüriger großer Kleiderschrank Brühl Nr. 35, 3. Etage.

Zu verkaufen sind billig 1 noch schöne eichene Commode, 1 Fenstertritt m. 2 Schubladen, 1 eiserne Kartenpresse u. 1 Treppe mit 10 Stufen beim Hausmann Reichstraße 11.

Eine Bettstelle mit gedr. Füßen u. Stahlfedermatratze mit Keilkissen und Kopfhaaren für 10 \mathcal{M} , u. eine neue Stahlfedermatratze mit Keilkissen für 4 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} Petersteinweg Nr. 50, 4. Et. links.

Federbetten in großer Auswahl, neue, sowie sehr viel billigere Stücke Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein paar Gebett reinliche Federbetten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig wegen schneller Abreise ein Sommerrod nebst Weste, wenig getragen, Centralstraße Nr. 13, 4. Etage bei Ch. Franke.

Billig zu verkaufen.

1 Zündnadelflinte (Hinterlader) u. 1 Doppel-Schreibepult Katharinenstraße 28 im Gewölbe.

4 Paar Wandleuchter, 1 Paar gr. Armluchter, } 36.
3 alte Kronleuchter zc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zwei Fenstertritte sind zu verkaufen Turnerstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Kohlen-Maße, ½, ¼, 2 u. 1 Maße, sind billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 4 im Hofe parterre links.

Kutschwagenverkauf.

2 vierstige Fensterwagen, 2 Coupés leicht einspännig zu fahren, 1 Doppel-Calesche, elegant Lauchaer Straße Nr. 8.

2 Handwagen, 2- u. 4räder., 1 kl. Leiterwagen, 1 kl. Papageibauer. Verkauf Reichstraße } 36.

Ein gut dressirter, starker, schwarzer, fleckhaarig r. Sühnerhund ist zu verkaufen beim Förster Tramm in Battaune bei Eilenburg.

Freitag den 13. August trifft wieder
ein Transport neumilchender
Deffauer Kühe
zum Verkauf hier ein. Gasthaus goldne Laute.
H. Herdling aus Scholz.

Ein Transport
Deffauer neumilchender Kühe
stehen Sonnabend den 14. d. M. zum
Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.
Franck.

Kartoffel = Verkauf.
Morgen Sonnabend kommt die **S. Fuhre** Rothlerchen vom
Rittergute Rüben zum Verkauf Katharinenstraße vor Nr. 22.
S. Voigt.

Ein schöner vollblühender **Oleander** steht zu verkaufen
Eutritsch Nr. 66.

Ca. 10 Schock Birken
(Winterschlag) von 4-16" unterer Stärke, ganz
ausgezeichnetes Stellmacherholz, liegen zum Verkauf
bei **Adolph Weber, Förster in Treuen.**

Zulpenzwiebeln
in besten Exemplaren und wunderschönen Farben, gefüllt, sind
wegen Aufgabe des Gartens billig zu verkaufen
Moritzstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Ungarische Kurtrauben
von bekannter feinsten Qualität, täglich frische Sendungen
in Körben à 12. 5 1/2 %, ausgewogen 6 %, zu haben bei
A. J. Engelmann,
Alexanderstraße 6.

Eine größere
Mineraliensammlung,
so wie dergl. kleinere geordnete zu 50-100 Stück in Kästen stehen
billig zum Verkauf. Bei gefälliger Abnahme sichert man die
billigsten Preise zu. **Sonntags** würde der geeignetste Tag sein.
Wittwe **Lohse, Raumburg, Neugasse 425, 1 Tr.**

Gute Ackererde
wird verkauft. Zu erfragen bei Herrn Restaura-
teur **Kögel am Bayerischen Bahnhof.**

Echte „Tip-Top-Cigarren“
in Originalkisten von 500 Stück empfiehlt per Mille 15 Thlr.,
à Stück 5 Pfennige
zur gef. weiteren Beachtung.

Paul Bernh. Morgeneier,
Grimm. Strasse No. 31.

Havanna-Ausschuss
à Stück 4 \mathcal{L} , per 100 Stück 1 1/4 \mathcal{M} offerirt
Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Uralten Nordhäuser
à Kanne 6 Ngr., in Orbst und Gimer billigt.
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Die vor einigen Tagen von mir empfohlenen, unter dem Motto:

Ein Ruf zur Billigkeit

in Flora gebrachten, zu diesem beispiellos billigen Preise nicht wieder zu beschaffenden

Prima Ambalema mit Brasil Cigarren,

25 Stück fünf Neugroschen,

à Stück nur zwei Pfennig,

haben zu meiner Freude beim geehrten Publicum eine grosse Aufnahme gefunden, dass ich nicht verfehle, einen Jeden, der sich
vorzugsweise für alte abgelagerte und weiss brennende

Ambalema-Cigarren

interessirt, wiederholt aufmerksam zu machen, da der gewesene Vorrath von 350,000 Stück

sich bedeutend verringert hat.

Paul Bernh. Morgeneier, Grimm. Strasse 31.

Tip-Top-Cigarren,

echt, in Kisten zu 500 St. pr. Mille 15 \mathcal{M} , sowie in 1/10 Packung
à 1 1/2 \mathcal{M} empfiehlt einer gef. weiteren Beachtung

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11, der goldenen Laute vis à vis.

Diverse Sorten schön gelagerter

Hamburger u. Bremer Cigarren

von 20 \mathcal{M} an aufwärts empfiehlt einer gef. weiteren Beachtung.

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Die echten Tip-Top-Cigarren

in Originalkisten von 100 Stück,
à Stück 5 Pfennige

sind nur zu haben bei

Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Ueberzeugung macht wahr!

Cigarren,

No. 22. ff. Havana-Seedleaf mit Cuba-, Yara- und
Havana-Einlage, à 25 Stück 10 \mathcal{M} , à Stück nur 4 \mathcal{L}

No. 36. Prima Ambalema mit Cuba 25 Stück 7 1/2 \mathcal{M} ,
à Stück 3 \mathcal{L}

No. 33. ff. Blitar mit Felix-Brasil (Trabucos = Façon)
25 Stück 5 \mathcal{M} , à Stück 2 \mathcal{L}

No. 32. Prima Carmen mit Brasil 25 Stück 5 \mathcal{M} ,
à Stück 2 \mathcal{L}

El Pizarro, ff. Havana-Blitar mit Cuba und Felix-Brasil
(so was Schönes noch nicht dagewesen) à 25 Stück
nur 5 \mathcal{M} , à Stück 2 \mathcal{L}

empfehlte zur geneigten Beachtung

Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Fein Rastnade in Broden à Pfd. 47 \mathcal{L} , Kaffee à Pfd.
7 und 7 1/2 \mathcal{M} , geröstet à Pfd. 9 und 10 \mathcal{M} offerirt
Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Frisch gerösteten Kaffee

empfehlte

Otto Schröter, Katharinenstr. 3.

Coburger Actienbier.

Dieses schon seit mehreren Jahren durch bedeutende ärztliche
Autoritäten als vollständig rein und gehaltreich anerkannte Bier
empfehle ich in ganzen und halben Flaschen

12/1 Fl. 1 \mathcal{M} 1 excl. Flaschen frei ins Haus,

20/2 „ 1 \mathcal{M} 1 innerhalb des Stadtbezirks

zur geneigten Abnahme

Paul Tittel, Hotel de Saxe.

Alleiniges Depot des Coburger Actienbieres.

Flaschenbier-Verlag

von

M. Holeisen, Neumarkt 35,

empfehlte echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Hein-
rich Henniger in Nürnberg.

Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} .

Märzenbier (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 \mathcal{M} .

Berliner Bitterbier 14/1 oder 24/2 Fl. 1 \mathcal{M} .

Thüringer Weißbier 16/1 Fl. 1 \mathcal{M} exclusive

Flaschen frei ins Haus.

„Martha-Kaffee“

roh à Pfd. 7 1/2 Ngr., gebrannt à Pfd. 10 Ngr.,
empfehlte in allbekannter vorzüglicher Güte
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Brod-Empfehlung.

Schönes reines neues Roggenbrod à 1/2 9 S., bei Abnahme von
1 Pfd billiger F. Schnurbusch, Bäckerstr. Thalftr. 12.

Brod verkauft die **Nödersche** Bäckerei (früher Reichelsche)
à 1/2 9 S. in Connewitz. Auch ist täglich allerhand frisches Ge-
bäck zu haben, so wie Propheten-, Aepfel-, diverse Kaffeebuden,
verschiedenes Theegebäck u. s. w.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, worin sich eine
Schlosserwerkstelle nebst geräumiger Niederlage an-
bringen läßt. Unterhändler verboten.Adr. unter
N. N. Hohe Straße Nr. 4 parterre. Müller.

Von einem realen Mann wird ein kleines der
Mode nicht unterworfenen Geschäft, was eine Fa-
milie nährt, und zu dessen Betrieb und Uebernahme
einige Hundert Thaler ausreichen, baldigst zu über-
nehmen gesucht.

Adressen unter Buchstaben L. F. 500. übernimmt
die Expedition dieses Blattes. Agenten verboten.

Mit 1500—2000 Thlr.

wünscht ein junger Kaufmann ein Geschäft zu übernehmen oder
in ein solches einzutreten. Adr.: O. T. in der Exped. d. Bl.

1/4 oder 1/8 Theater-Abonnement wird gesucht. Adr.
sub Th. A. abzugeben im Annoncen-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Meubles-Einkauf, gebraucht, größere u. kl. Posten, Reichs-
straße 15. C. F. Gabriel.

Gekauft werden gebrauchte Möbel aller Art von
C. Fischer, Zimmerstraße Nr. 1 im Hof 1 Tr.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene
Kleider u. s. w. kaufe stets zu
höchsten Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. E. D. Kössler.

Zu kaufen gesucht werden gut gehaltene Percussions-Doppel-
flinten und Jagdtaschen, überhaupt alle Jagdutensilien bei
J. G. Käßbrig, Nicolaisstraße 4.

4 Stück Fenster, gebraucht, circa 1 Elle 15 Zoll
breit, 2 Ellen 15 Zoll hoch, sucht bald zu kaufen.
Adressen mit Angabe des Maßes und Preises er-
beten Münzgasse Nr. 13 parterre.

Gesucht sofort ein Gaszähler, gebraucht, von Sisy, Vizars
& Co. à 5 Flammen. Adressen bei Herrn. Bödemann, Schützen-
straße Nr. 9 und 10, niederzulegen.

Menschenhaare,

abgeschnitten und ausgekämmt, werden gekauft
Königsplatz Nr. 5, parterre.

Ein Paar ältere aber noch gute Pferde für den
Acker gesucht. Adressen unter S. 5 Buchhandlung des Herrn
Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein starker wachsender Hund von gutem An-
sehen, womöglich Dogge, von F. Zieger, Volksmarsdorf Nr. 9.

Eine junge gebildete Wittve von 21 Jahren, die in bedrängter
Noth ist, bittet edle Menschenfreunde, ob Herr oder Dame, um
ein Darlehn von 25 Pfd gegen dreimonatliche Rückzahlung und
innigsten Dank.

Adressen unter E. E. 18. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht ein Darlehn von 20 Pfd auf zwei
Monate gegen genügende Sicherstellung und gute Zinsen zu leihen.
Adressen bittet man unter M. N. 21. in der Expedition ds.
Blattes niederzulegen.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
billige Zinsen. 28 Hainstraße 28

Geld auf alle gute Pfänder bei billigsten Zinsen ist zu haben
29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

Ein junger Mann, Ausländer, dem es an ordentlicher, anstän-
diger Damenbekanntschaft fehlt, sucht hierdurch welche anzuknüpfen.
Discretion Ehrensache. Adressen beliebe man Brühl Nr. 60 beim
Hausmann abzugeben unter T. L. 21.

Ein mit der Branche des Band- und Garngeschäftes vertrauter
junger Mann findet jetzt oder später Engagement für Comptoir
und Lager bei
Carl Metz in Erfurt.

Associé = Gesuch.

Zur Begründung eines Manufacturwaarengeschäfts en gros,
wobei jedoch Modewaaren ausgeschlossen bleiben, sucht ein gebild.
erfahrener Geschäftsmann einen tüchtigen Associé, der nicht unbe-
mittelt ist, die Branche nicht nur gründlich kennt, sondern auch
bereits längere Zeit mit gutem Erfolge vertreten hat. — Der
Suchende ist auch eventuell geneigt, sich an einem schon bestehenden
älteren, soliden und rentablen Geschäft zu betheiligen. Offerten
unter S. P. 4 befördert die Expedition dieses Blattes.

Commis = Gesuch.

Für ein hiesiges bedeutendes Uhren-Engros-Geschäft wird ein
tüchtiger Commis, der die Branche kennt und möglichst darin
schon gereist hat, pr. 1. October zum Antritt gesucht.

Adressen unter S. R. 25. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum baldigen Antritt für ein hiesiges Mate-
rialwaaren-Geschäft ein Commis, der ein gewandter Verkäufer
ist. Adressen bittet man unter H. G. 12 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von 16—18 Jahren, der eine deutliche und
orthographisch richtige Handschrift besitzt, wird für die Nach-
mittagsstunden als Schreiber (für literarische Arbeiten) ge-
sucht. Adr. unter C. D. 20 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tüchtige Xylographen,

welche im Modefach etwas Tüchtiges leisten können, finden in
meiner Anstalt in Berlin bei hohem Gehalt dauerndes Engage-
ment. Alex Kutscher, Xylograph.

Zu sprechen in Leipzig heute Freitag von 8—3 Uhr
Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Ein zuverlässiger Maschinenmeister findet dauernde Con-
dition bei Fr. Andraes Nachfolger.

Gesucht werden tüchtige Schlossergefellen. Schlosserei u.
Eisenbaufabrik v. Franz Rosenthin, Eutritzsch.

Ein Tapezierergehülfe findet ausdauernde Arbeit Peters-
steinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Drei tüchtige Gaschlosser sucht zum sofortigen Antritt
Herrman Schmorde, Hohe Straße Nr. 8.

Tüchtige Steinhauergefellen

finden sofort dauernde Arbeit bei
Steinhauermeister S. Verberg,
in Neu haldensleben bei Magdeburg.

Gesucht 2 Müller in Fabrik, 1 Mann zur Locomobile,
1 erster Zimmerpolirer, sämmtlich mit sehr gutem Gehalt
und freier Station. Carl Kießling, Gr. Fleischberg, 24/25, I.

Zwei Malergehülfe können sofort Arbeit bekommen (wo-
möglich Nordländer) Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Gesuch.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher tüchtig in seinem Fach
und sich keiner Arbeit scheut, findet per 1. September a. c. in
einem Privatgarten gute Stellung. Adressen nebst Copien der
Zeugnisse sind niederzulegen in der Saamenhandlung von Herrn
Georg Grohmann, Leipzig, Kaufhalle.

Gesucht werden: 1 Gärtner (unverh.), 1 unverh.
Hausmann (der Gartenarb. verst.), 1 unverh. Hausmann
(Zimmermann), 3 Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Haus-
knecht, 2 Hausburschen. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Farbwaaren-Engros-Geschäft wird per Michaelis ein
Lehrling gesucht, und werden Offerten unter Chiffre B. L. 4.
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Steindruckerlehrling.

Ein Sohn braver Eltern, der Lust hat die Steindruckerei
zu erlernen, kann sich melden bei B. A. Dathe, Reichstr. 13.

Gesucht werden 200 kräftige Erdarbeiter bei gutem Lohn auf
der neuen Bahnstrecke von Eilenburg bis Delitzsch.

Zu melden beim Schachtmeister S. Beyer, neuer Anbau von
Mocau beim Berliner Bahnhof.

Zwei fleißige, ordentliche Kollknechte können sofort
antreten Alexanderstraße Nr. 7.

Gesucht wird sof. 1 Hausknecht und 1 Kellner
nach auswärts durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen
versteht, Reichstraße im Wartezimmer.

Junge Leute im Alter von ca. 20 Jahren im Besitze guter Zeugnisse werden **gesucht** in der Lampenfabrik von **Säckel & Schneider in Neubitz.**

Einen Laufburschen sucht
Heinrich Fickentscher, Poststraße Nr. 15.

Für eine Blumenfabrik

in einer großen Stadt wird eine vollkommen tüchtige Arbeiterin zur Leitung bei 300 M Gehalt gesucht.

Adressen sub M. bis zum 14. d. Mts. bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, niederzulegen.

Gesucht werden sofort noch einige Mädchen, welche im sogenannten **Nahmähnen geübt** sind, Katharinenstr. 29, 2. St. I.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches nähen kann, zum Zuarbeiten, Burgstraße Nr. 12, 5 Treppen.

Arbeiterinnen,

jüngere Mädchen, sucht die Luxuspapierfabrik von **Robert Kathmann & Co., Elisenstraße 12/13.**

Gesucht werden zwei junge Mädchen, welche bereits in Luxuspapierfabriken oder an Couvert-Maschinen beschäftigt waren. Zu melden Ransbüdter Steinweg Nr. 72, 1 Treppe.

Gesucht wird eine tüchtige Verkäuferin, welche schon als solche conditionirte und über Brauchbarkeit gute Empfehlungen hat.

Adressen werden in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung unter B. H. G. entgegen genommen.

Gesucht eine feine Kellnerin für auswärts mit gutem Gehalt.
Carl Kiepling, Große Fleischergasse 24/25, I.

Gesucht werden: 1 Verkauf. (ausw. Condition), 1 Hotelköchin, 2 Rest.-Köchinnen, 5 perf. Privat-Köchinnen, 2 perf. Jungemägde, 20 Dienstmädchen.
V. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. September von ein Paar einzelnen Leuten ein anständiges, bescheidenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit. Erwünscht ist, daß selbiges im Kochen, Plätten und Nähen nicht ganz unerfahren ist. Nur Solche und gut Empfohlene mögen sich melden Elsterstr. 14, III.

Gesucht wird ein fleißiges nicht zu junges Mädchen, das im Nähen und anderer weiblicher Arbeit geübt ist. Zu melden Vormittags von 10 Uhr an Brühl Nr. 60, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin oder Kochfrau und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Döfenstraße Nr. 14 auf dem Berge.

Gesucht wird bis zum 1. September ein **Küchenmädchen** Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen in Dienst, welches aber zu Hause schlafen kann, Gerberstraße Nr. 18 parterre im Hofe. Zu erfragen von 10 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Gesucht

wird möglichst bald eine ordentliche ältere Frauensperson für kleine Kinder und etwas häusliche Arbeit.

Näheres bei Mad. Müller, Königsstraße 4, im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. dieses ein reinliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Münzgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht werden 7 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, 3 Mädchen für häusliche Arbeit, 2 Kinder-mädchen, 1 Aufwasmädchen nach auswärts.
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Gesucht mehrere Haus- und Küchenmädchen sofort oder später.
Carl Kiepling, Große Fleischergasse 24/25, I.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Grimma'sche Straße Nr. 31 im Weißwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden bei Violet, Hospitalstraße 6, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden früh von 8—11 $\frac{1}{2}$ Uhr
Boniatowskystraße Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen für häusliche Arbeit, muß auch nähen können, An der Pleiße Nr. 6, rechts parterre.

Gesucht eine perfecte Köchin in Restauration zum 15., ein kräftiges **Kinder mädchen sofort.** Beide bei sehr gutem Lohn. **Carl Kiepling, Große Fleischergasse Nr. 24/25, I.**

Kindermädchen gesucht.

Zur Beaufsichtigung und Wartung eines Kindchens von zwei Jahren wird ein **gut empfohlenes Mädchen** bei sehr gutem Lohn gesucht.

Näheres Windmühlenstraße Nr. 42 in der Buchdruckerei.

Ein starkes Mädchen für die Küche wird zum 15. Aug. gesucht.
Krahl im Gosenthal.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, wird zum 15. ds. oder 1. September zu miethen gesucht
Duerstraße Nr. 28, 1. Etage links.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Frühstunden Petersstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde milchreiche **Land-Amme.** Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Hebamme Schulze.

Ein erfahrener Reisender

mit besten Referenzen, 30 Jahre alt, welcher in Sachsen, Thüringen, Böhmen für Indigo, Farbwaaren, technische Drogen und Mineralöle 10 Jahre thätig war, auch tüchtiger Contorist ist, sucht einen passenden Platz in einem Farbwaaren-, Producten- oder äther. Del-Fabrik-Geschäft. Geehrte Reflectanten erhalten Auskunft durch die Herren Wessler & Müller, Leipzig.

Ein erfahrener Kaufmann, 40 Jahre alt, sucht eine Stelle als Geschäftsführer, Buchhalter, Correspondent oder Reisender. Gute Referenzen stehen zur Seite, Antritt kann sofort geschehen.

Reflectanten belieben ihre Adresse sub J. H. 13. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein reeller, fleißiger Mann in mittleren Jahren, verheirathet, gelernter Holzarbeiter, auch im Rechnen, Schreiben und Anfertigen schriftlicher Arbeiten geübt, sucht jetzt oder später Stellung in einem Geschäft oder sonstige Beschäftigung, auch würde Suchender einen Hausmannsposten, womit er praktisch vertraut ist, annehmen.

Herr Alexander Melner, Kaufmann, Gerberstraße 31, wird die Freundlichkeit haben, Näheres über den Suchenden zu ertheilen.

Ein junger militärfreier Mensch von 21 Jahren, Professionist, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem hiesigen Geschäft eine Stelle. Werthe Adressen bittet man im Fleischgeschäft im Durchgange des Burgkellers abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einem Mann, welcher 13 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer war, anderweites Unterkommen. Gestützt auf beste Empfehlung bittet geehrte. Refl. Adressen gef. Halle'sche Straße 7, 2. Etage vornheraus abzug.

Tüchtige Markthelfer, Hausmänner, Diener, Kutscher, Laufburschen, so wie Arbeiter aller Branchen weist den geehrten Herrschaften **kostenfrei** nach
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Kellner für Hotels und Restaurants empf.
W. Klingebiel, Königsplatz 17.

Ein Bursche, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle als **Laufbursche** oder Markthelfer. Zu erfr. Petersstr. 38 b. Hausmann.

Dienstboten, männl. und weibl., weist **kostenfrei** nach
V. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstpersonal aller Branchen weist den werthen Herrschaften gratis nach **Carl Kiepling, Große Fleischergasse 25/25, I.**

Eine anständige Frau vom Lande sucht etwas Lohnwäsche ins Haus. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe bei Frau Sieren.

Eine junge Dame, welche Puzmachen und Schneidern kann, wünscht zum 15. d. oder 1. Sept. ein Engagement. Gef. Offerten unter M. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Adressen bittet man niederzulegen Post- und Duerstraßen-Ecke bei der Obstfrau.

Eine **geprüfte Gouvernante**, seit 5 Jahren Lehrerin, der französischen u. englischen Sprache mächtig, im Clavierspiel tüchtig, in jeder Beziehung empfehlenswerth, sucht Michaelis Stellung.
Näheres bei Kühne, Pastor, Chausseestraße Nr. 3.

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche mehrere Jahre im Manufaktur-, Posamentir- und Weißwaaren-Geschäfte fungirt hat, gute Zeugnisse besitzt, wünscht ähnliche Stellung. Gef. Offerten werden unter F. H. W. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder zum 1. Septbr. Stellung als Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben Conditorei Thomasmühle.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 225.]

13. August 1869.

Gesuch.

Ein Mädchen von einigen 20 Jahren, welches bisher in mehreren Gasthöfen diente und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst bei einer Herrschaft in Leipzig in der Küche, um sich im Kochen noch mehr zu vervollkommen. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen die Güte haben und ihre Adressen an die Herren **Saafenstein & Vogler** in Leipzig, Annoncen-Expedition unter Chiffre A. Q. 638 zur Weiterbeförderung gefälligst abgeben.

Ein geb. Mädchen, welches perfect kocht, plättet u. näht, sucht Stelle als 2. Wirthschafterin, Kochmamsell oder Jungfer.Adr. bittet man Reudnitz, Kuchengartenstraße 19, 3 Tr. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche u. dem Hauswesen vorstehen kann, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. September bei anständiger Herrschaft Stelle. Näheres von Nachmittags 2 Uhr an Lessingstraße, Eingang Canalstraße Nr. 2, parterre rechts.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie (Lehrerstochter) sucht zu Michaelis eine Stelle als Jungfer. Gefällige Zuschrift erbittet man in Naumburg a/S. W. Vohse, Neugasse 425, 1 Tr.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einer alten Dame für Alles. Adressen unter Q. H. 13. befördert die Expedition dieses Bl.

Eine Köchin sucht Stelle für bürgerliche Küche und Haus oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Adr. unter Q. H. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst bei Kindern und häuslicher Arbeit. Näheres Poststrasse No. 10 parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 15. August für Hausarbeit Johannisgasse Nr. 9, 1. Etage.

Für ein junges auswärtiges Mädchen, welches noch nicht gedient, doch in Stubenarbeiten, Schneidern und Plätten und andern weiblichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, wird bis 1. September Stelle als Jungemagd gesucht.

Gefällige Adressen bittet man Poststraße Nr. 12, im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Mendelssohnstr. in der Milchhalle.

Ein streng solides Mädchen sucht Condition als Jungemagd oder Verkäuferin in einem Bäckergeschäft, Lohn wird weniger beansprucht, desto mehr auf gute Behandlung gesehen. Geehrte Herrschaften wollen Adr. Weststr. 45, Hof rechts 1. Et. niederl.

Ein Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder. Man bittet gefällige Adressen niederzulegen Universitätsstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein arbeitsames Mädchen, welches 2 Jahre für Küche und Hausarbeit war, sucht Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 27, Hof p. r.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles sofort oder 1. September. Adressen nehmen gütigst unter E. die Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, entgegen.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als Jungfer, würde aber auch, da es in der Kochkunst erfahren, eine Stelle als Wirthschafterin ausfüllen. Näheres Grimma'sche Straße 23 im Putzgesch.

Ein streng rechtliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus bei einer anständigen Herrschaft zum 1. September. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 3, 2. Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Aufsicht. Zu erfragen Reichstraße 28 im Geschäft bei Herrn Lange.

Mess-Logis-Gesuch.

Gesucht wird für alle drei Messen ein feines Logis mit Schlafkammer nicht über 2 Treppen hoch, in der Katharinenstraße, Brühl oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe Große Fleischergasse Nr. 20 beim Hausmann.

Messlocale aller Art sucht noch für nächste Messe zu miethen das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Gesucht

für nächste Michaelis- und folgende Messen ein helles, geräumiges Zimmer in der Peterstraße, vornheraus, ein oder zwei Treppen, geeignet zu Musteraufstellung. Off. beförd. d. Herren Krug & Mundt.

Gesucht wird sofort oder zum 1. October ein freundliches Gemölde, wo möglichst in der innern Stadt oder deren Nähe. Adressen sind unter B. A. H. 2. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Parterre-Local, für Strumpfwaren-Artikel passend, wird zur bevorstehenden Messe gesucht, Gegend Nicolaistraße, Goldbahngäßchen, Böttchergäßchen etc. Adressen mit Preisangabe unter A. 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Arbeitslocal. Adressen gef. niederzulegen Nicolaistraße Nr. 45 bei Ed. Habersang.

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille kinderlose Familie sucht zum 1. Januar n. J. eine in der Nähe des Magdeburger und Dresdener Bahnhofes oder in der Dresdener Vorstadt befindliche, aus drei heizbaren Stuben nebst Zubehör bestehende Wohnung. Offerten, mit S. H. 12. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu Michaelis wird ein Familienlogis (für 3 Personen) im Preise von 100—130 fl zu miethen gesucht, womögl. Tauchstraße oder in Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Adressen unter Chiffre J. H. 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Ostern 1870

wird von einer ruhigen Familie ohne kleine Kinder eine freundlich gelegene Wohnung im Preise von 3—400 fl zu miethen gesucht.

Offerten bez. D. H. 33 bittet man i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Wohnung, bestehend aus einem oder zwei Wohnzimmern, einem Schlafzimmer, Kammer und Küche, wird zum 1. October d. J. von ruhigen Miethern gesucht. Adressen nebst Angabe des Preises werden in der Expedition des Bl. unter O. T. H. 5 erbeten.

Ein Paar ruhige Leute suchen bis 1. October ein Logis im Preise von 35—45 fl , womöglich in der Nähe der Westvorstadt. Näheres Moritzstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer zahlungsfähigen Wittwe mit zwei Knaben, welche den ganzen Tag in einer Spielschule sind, ein freundliches Logis in einem anständigen Hause, nicht zu weit von der Stadt und nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 80 bis 120 fl . Adressen bittet man unter E. R. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. Oct. c. ein wohl erhaltenes freundl. mittleres Familienlogis vornheraus, in der Nähe der Bahnhöfe. Wasserleitung erwünscht. Adressen mit Preisangabe Neue Straße Nr. 14 bei Herrn Kaufmann König.

Gesucht werden: ein Logis in westl. Vorstadt im Preise von 200—220 fl jährl. (Sonnenseite), hohes Parterre oder 1. Etage, und mehrere kleinere von 40—80 fl (pr. 1. October) durch A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.

Ein Familienlogis, in Dresdner oder Petersvorstadt gelegen, im Preise von 80—130 fl wird sofort oder Michaelis zu miethen gesucht.

Gef. Adr. unter R. D. H. 100. befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Eine Beamtenwittwe sucht bis 1. October in einem anständigen Hause ein Logis, Preis 50—60 fl , am liebsten Vorstadt. Adr. erbittet man Brüderstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 80 bis 120 fl . Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 18 c bei Herrn Kohl.

Gesucht wird zum 1. October ein kleines Logis, Stadt oder innere Vorstadt, für Leute, die sich erst verheirathen. Adressen mit Preis abzugeben Neumarkt 7 im Wurstgeschäft.

Gesucht wird für eine ältere Dame ein Logis, bestehend in 2 Stuben und Zubehör, sogleich oder später, Vorstadt oder nahe in Leipzig. Adressen S. Z. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe der Bahnhöfe

wird eine Stube, zu Contor passend, wenn möglich mit einer kleinen Niederlage, zu miethen gesucht. — Adressen unter Mdt. durch die Expedition d. Bl.

In der Zeitzer Vorstadt wird von zwei Herren ein meublirtes Stübchen zu miethen gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe der innern Stadt wird von einem jungen Mann per 1. September a. c. gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises sind in der Buchhandlung von F. W. Pardubitz, Goethestraße Nr. 2, abzugeben.

Ein Herr in guten Verhältnissen und in gesetzten Jahren wünscht ein Garçonlogis in der Goethestraße am neuen Theater.

Adressen unter P. K. H. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn, der sein Geschäft im Hause hat, ein einfach meublirtes Zimmer. Adressen sind niederzulegen am Petersthor Nr. 9 in der Milchhalle.

Gesucht

wird zum 15. September bei einer netten, gebildeten Familie ein hübsches, meßfreies Garçonlogis, Stube und Kammer, am liebsten parterre, nicht höher als 2. Etage, möglichst in der Nähe des Brühl, Promenade, eventuell auch in der Vorstadt. Offerten unter F. 2 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine ordentliche Frau sucht sofort eine Stube mit Kammer. Adr. A. B. poste restante Leipzig, Post-Exped. II.

Gesucht wird sofort von einem soliden Mädchen ein meublirtes Stübchen im Preise von 24—30 fl . Man bittet die Adressen Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts 2. Thür niederzulegen.

Restaurations-Verpachtung.

Die Restauration im Gasthose „zum Helm“ zu Eutritzsch ist wegen Ablaufes der Pachtzeit vom 1. October d. J. an anderweit zu verpachten durch

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Zu vermieten ist ein kleines, am Wasser gelegenes Haus, Pferdebestall, Wagenkuppen, Heuboden und kleine Wohnung enthaltend; auch könnte es zur Werkstelle eingerichtet werden. Näheres beim Besitzer, Schleußiger Weg Nr. 1, 1. Etage.

Tanz-Übungsaal.

Für bevorstehende Wintersaison ist ein schöner Saal, inmitten der Stadt gelegen, zur Benutzung einer feinen, anständigen Tanzstunde zu vermieten.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen gef. unter B. R. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Meßvermietung.

Als Musterlager ist ein Erkerzimmer 2. Etage Neumarkt Nr. 6, neben Auerbachs Hof zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Hausstand zu Michaelis Grimma'scher Steinweg 49 parterre beim Besitzer.

Katharinenstraße 18

ist ein großer Bier- oder Weinkeller zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Geschäftslocal-Vermietung

Große Fleischergasse Nr. 22, 1. Etage.

Ein Geschäftslocal in 1. Etage der Grimma'schen Straße ist zu 450 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein Local aus mehreren Piecen bestehend ist sofort oder später als Comptoir oder Expedition zu vermieten. Näheres bei A. Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Vermietung. Ein Logis zu 60 fl jährlichen Miethens mit Wasserleitung. Zu erfr. Rosenthalg. Nr. 6 im Hof part. r.

Eine Werkstatt sofort, ein Logis 80 fl pr. 1. Oct. stud zu vermieten bei Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Logis-Vermietung.

Eine geräumige 1. Etage, neu gemalt, mit 6 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist für 200 fl sofort oder pr. 1. October a. c. zu vermieten Kohlenstr. 7, 2. Et.

Zu vermieten ist pr. 1. October ein mit allem Comfort der Neuzeit versehenes Parterre, 3 Stuben und Zubehör, eine zweite Etage, 4 Stuben und Zubehör, Plagwitzer Straße, Könnenschlößchen. Näheres II. Etage.

Ein Parterre, nach der Straße gelegen, mit Niederlage und auf Keller, zu kaufm. Geschäften oder auch zur Restauration, auf Wunsch mit Wohnung, in der Petersstraße, hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

An Pianofortefabrikanten, Buchbinder, sowie für div. Professionisten passend, ist eine helle 2. Etage, dicht am Rosplatz, von 6 Stuben, großem Vorfaal u., auf Wunsch mit Hofraum und Niederlagen Mich. ab zu verm. Näh. Hainstraße 21, Gew. part.

Eine 3. Etage 165 fl nahe dem neuen Theater — eine 2. Et. 320 fl Petersstraße — eine 2. Etage 250 fl und eine 1. Etage 300 fl nahe den Bahnhöfen und neuem Theater hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine freundliche Wohnung für 48 fl , 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, ist zu vermieten. Näheres Gemeindefstraße Nr. 12 parterre rechts zu erfragen.

Vermietung.

In der belebtesten Straße der innern Stadt und der Nähe der Post sind 2 auch 3 große Piecen im ersten Stock, vorzüglich für einen Agenten, oder auch für einen Juristen passend, da keine Expedition in nächster Umgebung des Geschäftshauses ist, zu vermieten.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter V. U. H. 15 gefälligst entgegen.

Ein nettes Logis zu 95 fl ist dicht am Rosplatz von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten

vom 1. October ab in Nr. 5 am Flogplage drei Wohnungen zu 200 fl , 80 fl und 50 fl . Rechtsanwält Anschütz.

Königsstraße 8

im Hofgebäude ist eine Wohnung im Erdgeschoß für 1. October 1869 für 56 fl zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Große und kleine Parterre, mit oder ohne Gewölbe und Wohnung, für jede Branche, sowohl innere Stadt und innere Vorstadt, wie auch Buchhändlerlage, hat zu verm. das Localcompt. Hainstr. 21 pt.

Eine freundliche, gut eingerichtete 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör, auf Wunsch mit Garten, dicht am Rosplatz, mit Aussicht nach der Promenade, ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Obstmarkt 2, 2. Etage.

Eine noble 2. Etage von 6 Stuben und completem Zubehör, mit Wasser-, Gas- und Marquiseneinrichtung, wie auch Parquet, Katharinenstraße, ist Michaelis oder auch früher beziehbar. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu Michaelis zu vermieten ein freundliches hohes Parterre, 70 fl , Plagwitzer Straße Nr. 4.

Eine 1. Erker-Etage, 96 fl , an der Petersstraße — eine schöne 4. Etage (nicht Dach) an der Promenade, nahe dem Brühl, hat Mich. ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21 pt.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Logis 3. Etage, womöglich an stille Leute. In Anger neben der grünen Schenke beim Sattler Franke zu erfragen.

Zu vermieten: 1 Logis in 1. Et. mit Gärtchen (150 fl), 1 desgl. in 2. Et. (125 fl), 1 desgl. in 3. Etage (120 fl) (im westl. Vorstadt) per 1. October c. zu beziehen.

A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Plagwitz.

Eine herrschaftlich eingerichtete erste Etage, 9 Stuben mit Zubehör, Gas und Wasserleitung, ist sofort zu vermieten. Näheres Dr. Seine's Comptoir, Plagwitz.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ein kleines freundliches Logis in Reudnitz. Näh. Reudnitz, Feinrichstr. 30, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Balconzimmer mit Cab. und freier Aussicht Frankfurter Straße 31, 1. Et. links.

An nettes Parterrelogis an der Dresdner Straße
 Nr. 1. October a. c. zu 150 $\frac{1}{2}$ zu vermieten
 is Local-Comptoir v. W. Krobisch, Barf. 2.

Garçon-Logis

Promenadenaussicht, meßfrei, Hausschlüssel, ist zu vermieten
 Barfußmühle 1. Hof 2 Treppen bei Frau verw. Hulbe.

Zu vermieten ist ein Wohnzimmer und Schlafzimmer, fein
 meublirt, Ecke der Elster- und Mendelssohnstraße Nr. 1 vorn-
 heraus 1 Treppe links und sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist sofort eine schöne, freundlich meublirte
 Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Windmühlenstr. 48, I. rechts.

Zu vermieten sofort eine freundl. meublirte Stube
 Blumengasse Nr. 4, rechts im Garten bei Hengel.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube mit
 Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl. Rant. Steinweg 64, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein meubl. Stübchen mit Kammer
 an einen soliden Herrn. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Krüger,
 Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche meublirte Stube,
 meßfrei, Hainstraße Nr. 25, 3 Treppen nach vorn.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, aus gr.
 Wohn- und Schlafzimmer bestehend, an zwei Herren und zu
 jeder Zeit zu beziehen Thalstraße Nr. 11, 3 Tr. links, Vorderh.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit heller Schlafstube
 an 1 Herrn, Mt. 4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Sternwartenstr. 15, I, S. Meyer.

Zu vermieten eine separate meublirte Stube und Kammer
 an einen Herrn Dresdner Straße Nr. 38, Thüre C, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube
 Bosenstraße Nr. 4, II.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne
 Kofen Quersstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Kofen
 an einen oder zwei Herren, sofort, Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Tr.

Zu vermieten ist den 1. September oder auch früher eine
 recht freundlich meublirte Stube mit hübscher Aussicht
 Hohe Straße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Ein f. Zimmer für 2 Herren mit Piano und
 Promenadenaussicht ist sofort zu verm. Thomasmühle Hintergeb. I. r.

Ein gut meublirtes Zimmer und Kofen mit einem oder zwei
 Matrazenbetten ist monatlich für 5 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Burgstr. 8, 3.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel
 ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu ver-
 mieten Sternwartenstraße 15, 2. Etage.

Eine einfache meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten
 Lauchaer Straße Nr. 3, 4. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube Königsstraße Nr. 8, im Hofe
 3 Tr. links sofort zu vermieten, Aussicht auf die Bosenstraße.

Eine freundl. meubl. Stube nahe am Markt, sep. Eing., Hausschlüssel,
 an Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Aussicht auf die Promenade
 ist an einen Herrn zu vermieten
 Kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Kofen
 Quersstraße 6, 4 Treppen links.

Sternwartenstraße Nr. 31, IV. rechts 1. Thüre bei
 S. Kl. sind freundliche Schlafstellen für Herren offen.

In einem Stübchen vornheraus ist eine Schlafstelle für Herren
 mit Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn in
 Reudnitz, Leipziger Straße 24, vornheraus 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
 Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Katha-
 rinenstraße Nr. 16, 2. Hof rechts 2 Treppen.

Offen sind in einer gut meubl. Stube der Königsstraße zwei
 Schlafstellen für solide Herren. Zu erfr. Bosenstr. 13c. S. Wäsche.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
 Friedrichstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube
 (meßfrei) Petersstr. 36, Hotel de Baviere, Quergeb., 3. Et. bei Otto.

Nächsten Sonntag den 15. d. M.
19. Spaziergang 19.
 nach dem Felsenkeller
 (Plagwitz) verbunden mit Tanz. D. V.

L. Werner, Tanzlehrer.
 Übungsstunde in Gohlis, Oberschenke.

Theater-Terrasse. — Concert.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend Hiller.
 Montag, Donnerstag Bendix. Anfang jeden Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Mittagstisch à Port. $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt Herm. Winkler,
 Stets frische Sülze u. Bouillon, Bier ff. Neumarkt 28.

Dampfschiffahrt Leipzig, Plagwitz, Abfahrt Nachm. $\frac{1}{2}$ 3, $\frac{1}{2}$ 4, $\frac{1}{2}$ 5, $\frac{1}{2}$ 6, $\frac{1}{2}$ 7, $\frac{1}{2}$ 8 und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 " " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8 =

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des Königl. sächs. Schützen-Regiments Nr. 108
 unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.
 Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

F. A. Keil's Neues Restaurant
 zum goldenen Hirsch.

Heute Abend von 7 Uhr an

Grosses Extra-Concert

vom Musikdirector E. Starke

Entrée nach Belieben. } zum Besten für die Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde } Entrée nach Belieben.
 verunglückten Bergleute

und empfehle zu demselben
 Cotelettes, auch Zunge mit Allerlei.

Hochachtungsvoll **Keil.**

Billard, Garten und Regelpbahn empfiehlt dem geehrten Publicum zur freundlichen Benutzung. Mittagstisch täglich
 (Regelpbahn ist für Donnerstag zu besetzen.) Eine gute Speisekarte, Weiß- und Lagerbier ist ff. Göltsch
 J. C. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Ton-Halle.

Morgen Sonnabend den 14. August um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends findet das bereits annoucierte **Concert und Bal paré**, mit **werthvoller Präsenten-Vertheilung verbunden**, statt. Näheres morgen. Prof. N. Elsner.
NB. Kaffeefervice für 6 Personen, 2 Blumenvasen sind bei Herrn Carl Krister, Porzellan-Manufactur, Petersstraße 42 — Ring mit Brillant, $\frac{1}{2}$ Duzend Löffel, goldene Kette bei Herrn Gündel, Goldarbeiter, Petersstraße 6 — Uhr und andere Effecten bei Herrn Grawert, Uhrmacher, Petersstraße 17, zur Ansicht ausgestellt.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Heute Vorstellung von dem Charakterkomiker Herrn Fleischmann. Anfang Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée 15 S.
 Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und ff. Gose. Wilh. Esche.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag
 Stockfisch mit Schoten u. Allerlei.
 Bier und Gose ganz vorzüglich.
 R. Quarg.

Restauration & Café am Rosenthal von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.
 Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehle heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.
 Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Heute Entenbraten mit Weinkraut. Bayerisch, sowie Leichtbayerisch von Heinrich Henninger in Nürnberg empfiehlt als vorzüglich

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Zur alten Burg, Pfaffendorfer Strasse No. 1.

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet

W. Ratzsch.

à Couvert 5 Ngr. | Mittagstisch gut und kräftig | à Couvert 5 Ngr.
 empfiehlt die Restauration der Lützschenaer Bierbrauerei, Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.
 Ferdinand Krause.

Täglich kräftigen Mittagstisch, heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Köfener Weiß-, Lager- und Braumbier ff. H. Koch, Johannisgasse 23.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schlachtfest

empfehle heute J. C. Winterling.

Restauration zum schwarzen Rad Brühl 83. Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
 Theodor Lindner.

Schlachtfest heute bei C. Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest nebst einer reichhaltigen Speisekarte empfiehlt bestens, wozu ergebenst einladet Ernst Weber.

Pantheon.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Echt Bayerisch und Crostiger Lagerbier auf Eis ff. Wozu ergebenst einladet F. Römling.

Hôtel de Saxe

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.
 Bayerisch Bier so wie Coburger Actienbier, durch Einrichtung neuer Kellerei und beste Pflege ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen u. bei Robert Goetze, Nicolaisstraße 51.

W. Lorenz } Schweinsknochen mit Klößen. } Neumarkt 12.
 Heute Abend
 Dresdner Waldschlößchenbier ausgezeichnet.

NB. Gleichzeitig empfehle für geschlossene Gesellschaften ein Local (50—60 Personen fassend) zur gefälligen Benutzung. D. O.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38. Bier ff.

F. L. Stephan.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
 Bayerisch u. Lagerbier feinste Qualität.

Restauration C. F. Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Heute früh von 9 Uhr famosen Speckkuchen, Bier, Bouillon sehr fein.

Gute Quelle.

National-Concert

der Tyroler Sänger-Gesellschaft

Wizinger aus dem Pusterthale.

Anfang 8 Uhr. A. Grun.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung.

Gute Speisen etc., Bayerisch und Lagerbier vortrefflich, frisch und fein. Wozu hostlichst einladet **Carl Weinert.**

Ton-Halle.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr. C. A. Moritz.

Da durch das Leipziger Publicum Halle sehr frequentirt wird, so empfehle meine **Delicatessen, Wein, Bier, und Fruhstuckstube** zur geneigten Benutzung.

C. Müller, Halle a/S.,
unterm Rathhaus.

„Hofer Bierstube.“

Mittagstisch-Abonnement ab 15. d. Mts. 6 Thlr. ladet Theilnehmer ergebenst ein.

Nur gute, kräftige Speisen werden verabreicht.

NB. Heute Abend **Goulasch ff., Bier famos**, wie hinglich bekannt.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag **Topfrinderbraten mit Klößen**, Portion 2 1/2 \mathcal{R} , von 1/2 12 Uhr an in und auerem Hause.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch a Portion 3 1/2 \mathcal{R} Sophienstraße Nr. 24 zur Sachsen-Krone.

Restauration zum Orangenbaum.

Von heute an **Konigsbier** piekfein a Glas 13 \mathcal{S} , Bayerisch von bekannter Gutte a 15 \mathcal{S} bringe zur empfehlenden Erinnerung.
C. F. Kunze, Bosenstrae Nr. 18.

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Heute **Schweinsknochen und Klöße.**
F. W. Bohr.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinskochel mit Klößen**, wozu ergebenst einladet:
W. Hahn.

Freitag den 13. August

Schweinsknochen mit Klößen
und Abendunterhaltung. **Hertlich, Große Fleischergae 27.**

Gosenthal.

Heute **Schweinsknochen mit Meerrettig, Gose und Lagerbier ff.**, wozu hostlichst einladen
Bartmann & Krahl.

Heute früh 1/2 9 Uhr **warmen Speckkuchen** beim Bäckermeister **Mausezahl Grimm, Steinweg Nr. 60.**

Verloren: 1 Anieschlussel in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße bis zum Bergschloschen. Bitte abzugeben gegen gute Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 27, 1 Tr. links.

Verloren wurde am Mittwoch Vorm. ein braunseid. Sonnenschirm mit gebroch. Stiel. Der ehrl. Finder wird gebeten, ihn gegen Dank u. Belohn. abzug. Große Windmuhlenstr. 50, 3 Tr. links.

Verloren wurde ein kleiner **Fächer.** Gegen Belohnung abzugeben **Grimma'sche Straße Nr. 31, III.**

Verloren 2 Schlüssel, in eins verbunden, sind bei Herrn **Hirsch, Restaurat., Thomag.,** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 8. August auf dem Wege von **Connewitz bis Losnig** eine **goldene Broche** mit schwarzem Stein. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 54** in der **Klempnerwerkstatt.**

Ein **Dienstbuch** auf den Namen **Wilhelmine Hagler** lautend, ist **verloren** worden. **Neukirchhof Nr. 36, 3 Etage.**

Abhanden gekommen ist am Montag ein junger **Hund**, große Race, mit 4 weißen Pfoten und weißer Schwanzspitze. Gegen Belohnung zurückzubringen **Hospitalstraße Nr. 44.** Vor Anlauf wird gewarnt.

Diegen gelassen wurde am **Mittwoch** in einem **Fiaker** von der **Weststraße bis Magdeburger Bahnhof** ein **Damen-Regenschirm.** Gegen Belohnung abzugeben **Weststraße Nr. 59, III.**

Verlaufen

hat sich heute Morgen ein **grauer Wolfshund** mit langer Ruthe und Halsband mit Steuerzeichen, auf den Namen **Nordmann** hörend. Geg. Belohnung abzug. bei **Müller, Windmuhlenstr. 48.**

Ein **kleiner langhariger schwarzgrauer Hund** hat sich vor einigen Tagen verlaufen. **Wiederbringer Belohn.** **Portier Hôtel de Baviere.**

Entlaufen

ist am 10. huj. ein kleiner, junger, **schwarzgelber Affenpinscher** ohne Halsband und Maulkorb. Abzugeben gegen Belohnung **Emilienstrae Nr. 5, 2 Treppen.**

Entflogen sind einige Nonpareils und Indigo-vögel. Erstere sehen am Bauch roth, Kopf blau etc., letztere blau, in Größe der Canarienvogel. Der Bringer erhält gute Belohnung **Große Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Der bekannte Herr,

welcher am Montag in der Restauration von **Goe** einen **Schirm** an sich nahm, wird gebeten, solchen daselbst abzugeben, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen lasse.

Die Dame, welche aus **Amerika** zum Besuch hier ist und gestern Nachmittag den 11. August ein Paar **Stiefeln** für ihren Stiefbruder kaufte, wird gebeten, sich noch einmal in das Schuhgeschaft zu bemuhlen.

Der Cassirer des Internationalen Vereins für Buchbinderei

wird von Unterzeichnetem nunmehr auf diesem Wege aufgefordert die bekannte Angelegenheit zu ordnen. **Carl Minde.**

Anfrage.

Giebt es denn für Arbeiter wegen der Krankencasse nur Straf- oder auch Gerechtigkeitsgesetze, die hiesigen Schlosser haben nur das eine kennen gelernt! wünschen aber bald das andere kennen zu lernen.

Befcheidene Anfrage.

Wann wird der Wohlwollliche **Rath der Stadt Leipzig** die schon seit 5 Jahren schwebende Frage der Schlossergesellen-Kranken-Casse dem Gesetze nach regeln?

Einige Schlosser.

Die betreffenden Mitglieder der **Schlossergesellen-Kranken- und Sterbe-Casse** werden auf \S . 13, Satz C unserer Statuten aufmerksam gemacht
D. Kobel, Vorsteher.

Zur Nachricht den humanen Arbeitern der **Heber'schen Cigarren-Fabrik**, daß nicht der **Wirth**, sondern **sämmtliche Gäste** die vier Mann wegen fleelhaften Betragens an die Luft gesetzt haben. Das Weitere vor Gericht. **Die Stammgäste.**

Wo bekommt man die echten Tip Top-Cigarren?

Echte Tip Top sind nicht theuer
Und vorzüglich bei Morgeneier.
Doch ein kleines Volk fragt hier:
Wo bleib'n wir, wo bleib'n wir?

Wo erhält man die besten Tip-Top-Cigarren?

Damenschwimmanstalt.

Nur keine Angst, alter Freund!
Wer Deine Frau gesehen haben würde, hätte gewiß die Augen zugemacht!

Viaticum für reisende Buchdrucker und Schriftgießer.

Solche erhalten bei der Durchreise durch Stuttgart von der Viaticums-Casse des dortigen Principal-Vereins, ohne Unterschied, ob sie Mitglieder des deutschen Buchdruckerverbandes sind oder nicht, eine Reiseunterstützung

bei einwöchentlicher Reise von zwei Gulden,
bei zweiwöchentlicher Reise von zwei Gulden dreißig Kreuzer,
bei drei- bis vierwöchentlicher Reise von drei Gulden,
bei mehr als vierwöchentlicher Reise von drei Gulden dreißig Kreuzer.

Die Meldungen haben zu geschehen bei Herrn Buchdruckereibesitzer W. Nägele in Stuttgart, Engestr. Nr. 8.

Sonntagschule zu Neudnik.

Sonnabend den 14. huj. Abends 1/8 Uhr findet eine allgemeine Versammlung im Schweizerhause statt, deren Zweck es ist, den Freunden und Förderern der Schule Rechenschaft über die bis jetzt vom Comité gethanen Schritte abzulegen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Dr. Korndt, Comité-Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Diejenigen unserer geehrten Mitglieder, welche sich an dem Chemnitzer Schützen-Jubiläum und Fahnenweihe am 22.—29. August betheiligen wollen, ersuchen wir behufs Anmeldung sich heute Abend 8 Uhr Petersstraße Nr. 29 einzufinden.

Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnis-Casse der Tischner- und Tapezierer-Gehülfen.

Versammlung Sonnabend den 14. August Abends 8 Uhr bei J. C. Wittsche, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Tagesordnung: Genehmigung der neuen Statuten und Verlesung derselben.

Nachmals werden diejenigen Mitglieder, welche der Casse länger als 2 Monate schulden, ermahnt, ihre Rückstände zu bezahlen, da mit obigem Datum die neuen Statuten in Kraft treten.

D. V.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in der Leinwandhalle. Tagesordnung: 1) aus Munde's Hydrotherapie; 2) über Heilgymnastik, Vortrag von Herrn Dr. Boruttau; 3) Referate und Fragekasten. Gäste haben zweimal freien Zutritt.

Gartenbau-Gesellschaft.

Sonntag den 15. August: Dendrologischer Spaziergang. Versammlung 10 1/2 Uhr am Museum. D. V.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung. Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Werden die stets gerne benutzten Sonntagsextrazüge nach Thale für dieses Jahr nicht abgelaufen?

Mehrere Reisefreudige.

Café Bonorand, Schützenhaus, räthselhaft. Sonntag — Nachern. H.

Ra nu Meyer, wat meenste zu det husch husch Käglen?
D det sin harte Birnen.

Herrn J. Chr. Wolf

zu seinem 66. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß alle Lumpensäcke Polka tanzen und der Muff das Rauche herausdreht, die Gänse mit großem Chorgeschrei Kit Kad davonstiegen und die Döfeln mit hochgehobenen Schwänzen davonrennen.

Mehrere seiner Freunde.

Sch. K. H. K. R. Brsch. St. Gl.
Wtr. M.

VI. Quittung

über Beiträge für die Familien der verunglückten Bergleute im Plauen'schen Grunde.

Netto-Ertrag der Lotterie von der Gesellschaft Laute bei ihrem am Sonntag den 8. d. M. stattgefundenen Feste 51 ^{1/2} 6 ^{1/2} — Ungenannt Frd. F. in Berlin d. d. Exped. d. Illustr. Zeitung in Leipzig 10 ^{1/2} — E. P. 10 ^{1/2} — M. L. 15 ^{1/2} — E. Calberla 5 ^{1/2} — Finderlohn einer Broche von Frau Veil 10 ^{1/2} — W. S. 15 ^{1/2} — Julius S. 3 ^{1/2} — Anonym 25 ^{1/2} — Fr. T. 15 ^{1/2} — Ungenannt A. 15 ^{1/2} — F. P. 15 ^{1/2} — Dg. 3 ^{1/2} — E. & A. 2 ^{1/2} — W. & M. 2 ^{1/2} — Von der Gesellschaft Flora in Connewitz 4 ^{1/2} — Schr. 1 ^{1/2} — G. Haase 2 ^{1/2} — Frau Mathilde Polz 10 ^{1/2} — J. P. 2 ^{1/2} — Gesellschaft Amorrosa bei der Abendunterhaltung den 11. d. M. in der Tonhalle 6 ^{1/2} — Bwe. Ch. 15 ^{1/2} — Geschwister Sch..... dt 2 ^{1/2} — E. S. W. 1 ^{1/2} — Clara & Anna W. 20 ^{1/2} — R. E. & R. T. 1 ^{1/2} — Rosalie & Anna R. 17 1/2 ^{1/2} — E. S. & D. R. Wenig mit Liebe 10 ^{1/2} — Dr. R. 3 ^{1/2} — 24 Schüler d. Kaufm. Fortbildungsschule d. Wm. Ludwig 4 ^{1/2} 13 ^{1/2} 6 ^{1/2} — E. R. W. — y 5 ^{1/2} — Kr. 15 ^{1/2}.

Summa incl. I.—V. Quittung 848 ^{1/2} 25 ^{1/2} — 3

Wenn auch bereits große Summen für die Unglücklichen im Plauen'schen Grunde eingegangen und nach dem Unglücksorte abgesendet worden sind, so bedarf es doch einer kräftigen nachhaltigen Hilfe, sollen die so plötzlich in eine trostlose Lage versetzten 220 Wittwen und 645 Kinder nicht dem Hunger und der Verzweiflung preisgegeben werden — darum bitten wir um fernere Gaben der Liebe, die wir gleich den bisher an uns gelangten Geldern mit dem aufrichtigsten Danke entgegennehmen und an das Hilfscomité nach Döhlen weiter befördern werden.

Expedition des Leipziger Tageblatts.

Dank und Quittung V.

Für die durch Hungersnoth und Verarmung im Elend schwächende israelitische Bevölkerung Westrußlands sind bei Unterzeichnetem fernerweit eingegangen: Friedrich Brandstetter 1 ^{1/2}, Gebr. Lehmaier (2. Beitrag) 10 ^{1/2}, E. F. Gottlieb 5 ^{1/2}, N. R. 15 ^{1/2}, Hermann Bodel (2. Beitrag) 3 ^{1/2}, Gebrüder B. 1 ^{1/2} 15 ^{1/2}, Lic. Pastor Tauberth zu Marktleeburg 1 ^{1/2}, Pastor Rosenthal zu Gröbern 1 ^{1/2}, Pastor Ziegler in Kleinzschocher 1 ^{1/2}, M. P. son. 2 ^{1/2}, Dr. Lechler, Superintendent, 2 ^{1/2}, J. M. Bon 5 ^{1/2}, Dr. Baumgarten 5 ^{1/2}, die Bringerin derselben, Friederike 10 ^{1/2}, Leo Grünhut & Jos. Epstein 10 ^{1/2}, Wilhelm und Laura Epstein 20 ^{1/2}, L. 2 ^{1/2}, Aus einer Kinderparbüchse 1 ^{1/2}, E. P. 1 ^{1/2}, D. 5 ^{1/2}, Auf Emmas glückliche Reise nach Bogota 3 ^{1/2}, Dr. A. 10 ^{1/2}, S. B. Schapire (3. Beitrag) 5 ^{1/2}, S. & Co. 5 ^{1/2}, S. H. Ulfstein (2. Beitrag) 10 ^{1/2}, Bernhard Sandbank & Co. (2. Beitrag) 5 ^{1/2}, Wilhelm Braunsdorf 2 ^{1/2}, A. ungenannt 15 ^{1/2}, S. B. 5 ^{1/2}, A. Halberstamm 3 ^{1/2}, Geschwister Halberstamm 2 ^{1/2}, S. 10 ^{1/2}, P. Schütz 20 ^{1/2}, so wie ferner bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: E. Pl. Ph. 2 ^{1/2}, Wittwe F. S. 20 ^{1/2}, Fr. A. S. 10 ^{1/2}, E. Törpel 5 ^{1/2}, Pastor F. A. S. 2 ^{1/2}, P. P. 1 Ducaten, Scherlein aus Volkmarndorf für Hungernde 6 ^{1/2}, A. S. 25 ^{1/2}, E. M. A. 12 1/2 ^{1/2}, Ergebnis einer Sammlung in einem Familienreise in Wödern bei Leipzig 14 ^{1/2}, J. E. B. 2 ^{1/2}, A. B. Kwg. 1 ^{1/2}, E. B. 1 ^{1/2}, Geschwister B. 1 ^{1/2} 15 ^{1/2}, M. & C. 6 ^{1/2}, Julius S. 2 ^{1/2}, Adolph 5 ^{1/2}, M. L. 15 ^{1/2}, S. 10 ^{1/2}, A. A. 2 ^{1/2}, Frau verw. Hartort 5 ^{1/2}, Gott segne die geringe Liebesgabe 20 ^{1/2}, W. S. 15 ^{1/2}, G. Haase 1 ^{1/2}, Wittwe Ch. 15 ^{1/2}, Familie Schr. 1 ^{1/2}. (Summa 39 ^{1/2} 29 ^{1/2} 5 ^{1/2} und 1 Ducaten.)

Leipzig, 12. August 1869. Moritz Kohner.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, 12. August 1869.

Richard Müller und Frau.

Lieben Freunden nur hierdurch die frohe Nachricht von der Geburt eines muntern Mädchens.

Dresden, den 11. August 1869.

Dr. Johannes Knauth,
Louise Knauth geb. Götz.

Berwandten und Freunden in der Heimath zur Nachricht: Heute entschlief nach langen schweren Leiden

Jürgen Heinrich Carl Melz,

gebürtig aus Lübeck, im 57. Lebensjahre, zu früh für seine drei unmündigen Kinder und für seine trauernde Gattin

Hamburg, den 9. August 1869.

Bertha Melz geb. Scheidel.

Vorgestern Abend 1/2 5 Uhr nahm uns der unerbittliche Tod unsern lieben **Edmund** im Alter von 1 1/2 Jahren.

G. F. Hommel
nebst Frau.

Gestern früh entriß uns der unerbittliche Tod unsern lieben **Max** im zarten Alter von 2 Monaten.
Leipzig, den 12. August 1869.

C. F. Fischer nebst Frau.

Heute morgen 1/2 2 Uhr nahm Gott unsern lieben kleinen **Nudolph** im zarten Alter von 12 Wochen wieder zu sich. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 12. August 1869.

G. Hermann Ebert,
Caroline Ebert geborne **Schwermann.**

Dank.

Nachdem wir unsere liebe Todte zu Grabe gestattet, drängt es uns, aus tiefstem Herzensgrunde allen lieben Freunden und Bekannten, sowie Herrn Dr. Brockhaus für seine uns so erhebenden und trostbringenden Worte besten Dank zu sagen.

A. Schaedlich,
A. Schmidt,
A. Mattuschka,
G. Becker,
W. Becker.

Allen meinen Freunden, von welchem ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, bei meiner Abreise nach Achim ein herzliches Lebewohl.
Max Sack.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Rinsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrack.

Angemeldete Fremde.

- Ihre Durchlaucht Frau Fürstin v. Reuß-Gera u. Begleit. u. Dienerschaft a. Gera, und Ihre Durchlaucht Prinzessin v. Bentheim-Tecklenburg u. Dienerschaft a. Rudolstadt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- v. Amsberg, Frau Ministerialdir. n. Diener a. Halle, Hotel de Baviere.
- Abrauh, Rent. a. Rochlitz, Hotel Stadt Dresden.
- Altan, Kfm. a. Halle, Bamberger Hof.
- Aebler, Lehrer a. Gräfenhal, Stadt Ebn.
- Aberstein, Kfm. n. Frau a. Slogau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Aeder, Fräul. a. Hamm, Hotel zum Palmbaum.
- Altner, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
- Ascher n. Sohn, Regierungs- a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Bleichschmidt, Bauunternehmer a. Schwarzenberg, grüner Baum.
- v. Boemden, Leutn. a. Erfurt, S. de Baviere.
- Benndorf, Dr. phil. a. Göttingen, St. Hamb.
- Braun n. Tochter, Prof. a. Berlin, S. de Prusse.
- Banse, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Bodenheimer n. Frau, Privatm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
- Berger, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Bonhardt, Fabr. a. Crefeld, Brüsseler Hof.
- Bielefeld, Kfm. a. Berlin, und
- Borschel n. Frau, Photograph. a. Dortmund, Hotel zum Palmbaum.
- von dem Busch, Rent. a. Hannover, Hotel Stadt London.
- Biarowski, Mühlensbes. a. Gruna, gr. Linde.
- Bolzendahl, Tuchf. a. Rostock, gold. Elephant.
- Beder, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Blain, Prof. a. New-York, und
- Baumeister, Fräul. Privat. a. Hamburg, St. Rom.
- Bartsch, Schachtmstr. a. Krebsberg, g. Sonne.
- Berger, Buchhldr. a. Halle, Frankf. Str. 89.
- Crohn, Fräul. Privat. a. Graudenz, St. Rom.
- Caspari, Kfm. a. Zehden, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Charz, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
- v. Conrad n. Fam., Rittergutsbes. a. Pilsgrin, Hotel Stadt Dresden.
- Constantinides, Frau Gutsbes. n. Jungfer a. Kronstadt, Hotel de Baviere.
- Carl, Domainenp. a. Hoyersburg, Münch. Hof.
- Dietrich n. Frau, Kfm. a. Pöfneck, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Damann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Dietrich, Lehrer a. Artern, goldner Elephant.
- Dimmich n. Frau, Kfm. a. Belgrad, Stadt Wien.
- Debriant, Buchhldr. a. Petersburg, Stadt Rom.
- Schwege, Kfm. a. Fulda, grüner Baum.
- Ellig, Kfm. a. New-York, goldnes Sieb.
- v. Eimershoff n. Frau, Jungfer und Diener, Rent. a. Lissa, und
- Eder, Dr. med. a. Collin, Hotel de Prusse.
- Fled n. L., Gutsbes. a. Beerbaum, St. Rom.
- Fischer n. L., Dr. med. a. Meiningen, Lebe's S.
- Friedberg, Referendar a. Halle, S. j. Palmb.
- Frankl, Maschinenfabr. a. Chemnitz, gr. Baum.
- Flemmich, Gutsbes. a. Dippoldiswalde, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Fungler, Bäckerstr. a. Jamsedt, Brüsseler Hof.
- v. Fromberg n. Tochter u. Diener, Bergrath a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
- Fahrner, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Gesede n. Frau, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Göpfert, Kfm. a. Verdau, S. j. Palmbaum.
- v. Gries-Neim, Rittergutsbes. a. Barmen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Gly, Frau Privat. a. Weronisch, Spreer's S. j.
- Glam n. Tochter, Rent. a. Göttingen, Hotel de Prusse.
- Gerhard n. Frau, Rent. a. Berlin, S. Hauße.
- Guttmann, Fräul. Privat. a. Graudenz, und
- Gebhardt, Hotelbes. a. Göttingen, Stadt Rom.
- Gilbeln, Restaur. a. Bremerhafen, goldner Dahn.
- Goppschmidt a. Rienburg, und
- Gopf a. Nürnberg, Kfste., S. j. Palmbaum.
- Herfeldt, Kfm. a. Andernach, Hotel de Pologne.
- Herz n. Frau, Rent. a. New-York, und
- Hamburg nebst Frau, Dr. med. a. Stockholm, Hotel Hauße.
- Hanelam, Tonkünstler a. Dresden, Lebe's Hotel.
- v. Hart, Baron, Rent. a. Paris, S. de Bav.
- Hausen, Kfm. a. Frankf. a. M., S. St. London.
- Heisig, Kfm. a. Schmalkalden, und
- v. Haugwitz, Student a. Halle, St. Hamburg.
- Hau, Kfm. a. Würzburg, und
- Hornig, Ober-Ausschlagsamts-Controleur a. Augsburg, Hotel zum Kronprinz.
- Hölzel, Dr. u. Prof., und
- Hasche, Prof. a. Böhmen-Leipa, grüner Baum.
- Hoffmann, Lehrer a. Götting, blaues Kof.
- Himeisbach, Musiker a. Philadelphia, Hotel Stadt Dresden.
- Hartig n. Frau, Banq. a. Hamburg, und
- Haase nebst Frau, Dr. der Rechte a. Dresden, Stadt Rom.
- Herrmann n. Frau, Fabrikbes. a. Dynhausen, Stadt Nürnberg.
- Jacoby n. Frau, Kammerherr a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
- Judert, Kunstgärtner a. Berlin, goldnes Sieb.
- Jhoe, Rent. a. Berla, Hotel de Baviere.
- Jhig n. Frau, Rittergutsbes. a. Stettin, Hotel de Russie.
- Koch, Adv. a. Leobschütz,
- Krause, Locomotivführer a. Berlin,
- v. Krubowski, Baron a. Posen, und
- Kunze, Frau Rent. n. L. a. Plauen, Lebe's S.
- v. Krosigk, Rittergutsbes. a. Eöthen, und
- v. Kerstenbrock, Rent. a. Merseburg, S. de Bav.
- Kaiser a. Dresden, und
- Köhler a. Nürnberg, Kfste., S. St. London.
- Kuh, Kfm. a. Prag, goldnes Sieb.
- Kunze, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
- Kulil, Jug. a. Brüssel, goldner Elephant.
- King, Rent. a. New-York, Hotel Hauße.
- Korbus n. Fam., Rent. a. Berlin, St. Gotha.
- Kitze-Joan, Rent. a. Bukarest, Hotel de Pologne.
- Koenig, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
- Klopp, Kfm. a. Gabsitz, S. j. Palmbaum.
- König n. Frau, Eisenb. Dir. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Korfeld, Frau Dr. a. Breslau, St. Nürnberg.
- Kufest, Restaur. a. Breslau, Hotel de Prusse.
- Kunze a. Dranienbaum,
- Kloß n. Tochter a. New-York, Fabr.,
- Kampf, Dr. phil. a. Berlin, und
- Kempstedt, Pferdehldr. a. Altona, Brüsseler Hof.
- Krüger, Rittergutsbes. a. Pengefeld, und
- Kluglis, Privatm. a. Bremen, S. de Prusse.
- Kuorr, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Lorenzen n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauße.
- Lebenstein a. Breslau, und
- Leinert a. Greiz, Kfste., Hotel St. London.
- Laehne, Dir. a. Dedenburg, Hotel de Prusse.
- Loßner, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
- de Lantres, Part. a. Paris, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
- Ludemann, Fabr. a. Emden, Brüsseler Hof.
- Meyer, und
- Mann a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
- Mundt-Mühlbach, Frau Prof. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Milgenholz, Rent. a. Amsterdam,
- Nielsen n. Fam., Kfm. a. Bremen, und
- Niesen, Dr. u. Prof. n. Fam. a. Kiel, S. Hauße.
- Oppenheim n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
- Pechlöffel, Kentschreiber a. Wernsdorf, Münch. S.
- Pohl, Kfm. a. Lettschen, S. de Prusse.
- Pattberg, Kfm. a. Uebjau, weißer Schwan.
- Pöfster, Agent a. Chemnitz, Bamb. Hof.
- Proschatta n. Frau, Buchhldr. a. Lettschen, Hotel de Baviere.
- Burckhardt, Del.-Insp. a. Bellwitz, S. de Prusse.
- Rau n. Diener, Part. a. Warschau, St. Rom.
- v. Radewitz nebst Frau, Major a. Altenburg, Hotel Hauße.
- Schlansky, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Schlitz n. Sohn, Appell.-Rath a. Magdeburg,
- Strebe, Frau Dr. n. Tochter a. Strehla, und
- Sawella, Student a. Brünn, S. j. Palmbaum.
- Storck, Kfm. a. Bremen, und
- Scheinich, Friseur a. Dresden, Hotel de Baviere.
- Schäblich, Agent a. Chemnitz, Bamb. Hof.
- Schneider a. Dresden,
- Schmelzer a. Verdau, Kfste., und
- Schmolenski, Rittergutsbes. a. Warschau, Hotel Stadt London.
- Schindler, Kfm. a. Döbeln,
- v. Streit, Rittergutsbes. a. Medewitzsch, und
- Schuler, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Schulze, Kfm. a. Hof,
- Scharf, Kreisgerichtsr. a. Jauer, und
- Steppe n. Tochter, Rent. a. Hamburg, Lebe's S.
- Schrader a. Hamburg,
- Strömberg a. Petersburg, Kfste.,
- Stolle, Dr. med. a. Duedlinburg,
- Schulz, - iter a. Eichberg, und
- Schaw rau, Rent. a. Gotha, Lebe's Hotel.
- Sch - Brauereibes. a. Berlin, Hotel Stadt on.
- v. Stadelberg, Graf, Rent. aus Stralsund, Münchner Hof.
- Schmidt, Geschäftsreis. a. Döben, gr. Linde.
- Stod, Bezirksfeldwebel a. Frankenberg, goldner Elephant.
- Schmidt n. Fam., Fabr. a. Reichenberg, St. Rom.
- Thiele, Architekt a. Angerburg, und
- Läg n. Frau, Rent. a. Stettin, Lebe's Hotel.
- Tilling n. Fam., Rent. a. Carlsbad, und
- Tischer n. Frau, Kfm. a. New-York, S. de Prusse.
- Thiele n. Frau a. Schöningen, und
- Tauchauf a. Frankf. a. D., grüner Baum.
- Trevelyan n. Schwester und Jungfer, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
- Uhle, Gensdarm a. Eisenbrandt, w. Schwan.
- Umbach, Buchhldr. a. Posen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Ulrich, Kfm. a. Zwickau, Stadt Frankfurt.
- Vendict, Prof. a. Schlan, Hotel Hauße.
- Vollmar, Kfm. a. Schleusingen, goldne Sonne.
- Vigthum v. Eckardt, Graf n. Fam. u. Dienerschaft, Hotel Stadt Dresden.
- Voigt, Kfm. a. Borna, Bamberger Hof.
- Voegler, Kunst- und Handelsgärtner a. Annaberg, grüner Baum.
- Wegle, Fabr. a. Gr.-Schönan, Lebe's Hotel.
- Wittwar, Schneidermstr. n. Fam. aus Hagen, weißer Schwan.
- Winnandts, Kfm. a. Rheydt, Hotel de Prusse.
- Wellen n. Frau a. Breslau, und
- Wagner a. Chemnitz, Kfste., S. j. Palmbaum.
- Wiener, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Winworowski, Brauereibes. aus Straßberg, goldne Sonne.
- Wurmman, Rent. a. Neerwarden, Hotel Hauße.
- Zocher, Fräul. a. N.-Auerbach, Münchner Hof.
- Zeidler, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.

Nachtrag.

* Krippig, 12. August. Das Concert, welches die Leipziger Liedertafel, der Gesangverein Hellas und die Bühnische Capelle für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute am 11. d. M. im Schützenhause abgehalten haben, hat den Netto-Ertrag von 130 Thlr. 4 Ngr. ergeben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 152 $\frac{1}{2}$; Franzosen 231 $\frac{1}{4}$; Dester. Creditactien 128; do. 60er Loose 83 $\frac{1}{4}$; do. Nationalanleihe 59; Amerik. 88 $\frac{7}{8}$; Italien. 56 $\frac{3}{4}$; Galizische Eisenbahn-Actien 111 $\frac{1}{4}$; Berlin-Görlitzer do. 74; Sächs. Bank-Actien 118 $\frac{1}{2}$; Türf. Anl. 44 $\frac{3}{4}$; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 103 $\frac{3}{4}$. — Stimmung: fest, ziemlich lebhaft.

Berlin, 12. August. Nachm. 1 Uhr — Min. Dester. = Franz. Staatsbahn 230 $\frac{3}{4}$; Südbahn (Lombarden) 152 $\frac{1}{4}$; Desterreich. Creditactien 128 $\frac{1}{4}$; Amerik. 89; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 56 $\frac{7}{8}$; 1860r Loose 83 $\frac{1}{4}$; Reichenb. = Pardub. 72 $\frac{1}{2}$. Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 12. August. Berg-Märk. E. = B. = Act. 141 $\frac{3}{8}$; Berl. = Anh. 188; Berl. = Görl. 74; Berlin-Potsdam-Magd. 196 $\frac{1}{2}$; Berl. = Stett. 132; Bresl. = Schweid. = Freib. 116 $\frac{1}{4}$; Köln-Mind. 124 $\frac{3}{4}$; Cösel-Oderb. 113 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl-Ludw. 111 $\frac{3}{8}$; Obbau-Zitt. 55; Mainz-Ludwigsh. 140; Mecklenburger 73 $\frac{1}{2}$; Oberschl. Lit. A. 190; Dester. = Franzöf. Staatsbahn 230 $\frac{3}{4}$; Rheinische 118; Rhein. Nahab. 25 $\frac{3}{8}$; Südb. (Lomb.) 152 $\frac{1}{4}$; Thür. 140; Preuß. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{3}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{3}{8}$; do. St. = Schuld = Scheine 3 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{8}$; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$ Präm. = Anl. 105 $\frac{1}{4}$; R. Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. 103 $\frac{1}{2}$; Dester. Nat. = Anleihe 59 $\frac{1}{4}$; do. Credit = Loose 89 $\frac{1}{2}$; do. Loose v. 1860 83 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 68; do. Silber = Anl. 64 $\frac{1}{2}$; do. Bank = Noten 82 $\frac{3}{8}$; Russ. Prämien = Anleihe 137 $\frac{3}{8}$; do. Poln. Schatzobligationen 68; do. Bank = Noten 76 $\frac{7}{8}$; Amerikaner 89; Darmst. do. 125 $\frac{3}{4}$; Genfer Credit = Actien 22; Serrae Bank = Actien —; Leipziger Credit = Actien 117 $\frac{3}{4}$; Meiningen do. 117 $\frac{7}{8}$; Preuß. Bank = Anth. 141; Dester. Credit = Actien 128 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bank = Actien 117 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank = Actien 86 $\frac{1}{2}$; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 56 $\frac{7}{8}$; Russ. Boden = Credit 80 $\frac{7}{8}$. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143 $\frac{1}{4}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{3}{8}$; do. 2 M. 150 $\frac{3}{8}$; London 3 M. 6.24 $\frac{3}{8}$; Paris 2 M. 81 $\frac{3}{16}$; Wien 2 M. 82 $\frac{1}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 85; Bremen 8 T. 111 $\frac{1}{8}$. Lebhaft.

Frankfurt a. M., 12. August. (Schluß.) Preuß. Cassen = Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95 $\frac{3}{8}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{8}$; 6 $\frac{1}{2}$ Verein = St. = Anleihe pro 1882 88 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Credit = Actien 293 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 83 $\frac{1}{2}$; 1864r Loose 118 $\frac{1}{2}$; Dester. Nat. = Anl. 57 $\frac{1}{4}$; 5 $\frac{1}{2}$ Metall. —; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$ Präm. = Anl. 105 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 403 $\frac{1}{4}$; Bad. Präm. = Anl. 103 $\frac{3}{4}$; Darmstädter Bankact. 313; Lombarden 265 $\frac{1}{2}$; Galizier 256—259. Tendenz: fest.

Frankfurt, 12. August. (Nachbörse.) Staatsb. 402 $\frac{3}{4}$; Credit 298 $\frac{3}{8}$; Lombarden 265.50; Galizier 259 $\frac{1}{2}$; Bankactien 740.

Hamburg, 12. August. (Schlußcourse.) Dester. Credit 127; Staatsb. 850; Lomb. 561; 60er Loose 83 $\frac{1}{2}$; Disconto 3 $\frac{1}{4}$; London 3 M. 13.7 $\frac{3}{4}$, do. kurz 13.9 $\frac{3}{8}$. Schluß schwach.

Wien, 12. August. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 418; do. Credit = Act. 313.40; Lomb. Eisenb. = Actien 278. —; Loose von 1860 101.20; Franco-Dester. Bank 150.50; Anglo-Dester. Bank 420.50; Nordbahn —; Napoleonsd'or. 9.89. Stimmung: sehr animirt.

London, 12. August. Consols 92 $\frac{15}{16}$.

London, 12. August. Mittags-Consols 92 $\frac{7}{8}$; Ital. —; Amerikaner 83 $\frac{1}{4}$.

Paris, 12. August, 1 Uhr. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 73.62; Ital. 5 $\frac{1}{2}$ Rente 56.50; Dester. St. = Eisenb. = Act. 848.75; Credit = mobil. Act. —; Lomb. Eisenb. = Act. 862.50; 6 $\frac{1}{2}$ Ber. St. pr. 1882 94 $\frac{7}{8}$; Türken —; franz. Kabelaetien —. Tendenz: fest. — Lombarden = Mehreinnahme 374,800 Frcs.

Paris, 12. August. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 73.30; Ital. Rente 56.30; mattest; Credit = mobil. = Act. 217.50; Dester. Staats = Eisenb. = Act. 838.75. Baiffe; Lombard. Eisenbahn = Actien 556.25; Amerik. 94 $\frac{3}{4}$. Matt. Anfangscourse: 73.70. 3 $\frac{1}{2}$ Lomb. Priorit. 245.50; Ital. Tabak = Obligationen 438.75; do. Anleihe 660; Türf. do. 45.10.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 12. August 15°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 12. August Mittags 12 Uhr 14°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

New-York, 11. August, Abds. Schlußcourse. *Gold-Agio 135 $\frac{1}{4}$; Wechselcourse auf London in Gold 110 $\frac{1}{8}$; 6 $\frac{1}{2}$ Amerikanische Anl. pr. 1882 123 $\frac{7}{8}$; do. pr. 1885 122 $\frac{7}{8}$; 1865r Bonds 121 $\frac{7}{8}$; 10/40r Bds. 114 $\frac{7}{8}$; Illinois 141 $\frac{1}{2}$; Eriebahn 28 $\frac{3}{4}$; Baumw., Middl. Upland 33 $\frac{1}{2}$; Petroleum raff. 32 $\frac{1}{4}$; Mais 1.12; Wehl (extra state) 6.70 bis 7.30. *Goldagio höchster Cours 135 $\frac{1}{2}$; do. niedrigster Cours 135; do. schwankte während der Börse bis um $\frac{1}{2}$.

Philadelphia, 11. August. Petroleum raff. 31 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 12. August. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 375 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: fest. Middling Upland 12 $\frac{7}{8}$, Middl. Orleans 13 $\frac{1}{8}$, Middling Fair Dhollerah 10 $\frac{1}{8}$, Middl. Dhollerah 9 $\frac{5}{8}$, Fair Egypt. 13 $\frac{5}{8}$, Fair Dhollerah 10 $\frac{1}{2}$, Fair Broach 10 $\frac{1}{2}$, Fair Dmra 10 $\frac{5}{8}$, Fair Madras 10, Fair Bengal 9 $\frac{1}{8}$, Fair Smyrna 11 $\frac{1}{4}$. Fair Pernam 13 $\frac{1}{4}$. Für Speculation und Export 2000 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 12. August. Weizen pr. d. M. 71 $\frac{3}{4}$ G.; pr. Frühj. 72 $\frac{1}{4}$ G.; Herbst 72 $\frac{1}{2}$ G. R. O. — Roggen loco 55 G.; pr. d. M. 55 G.; pr. Septbr. = Octbr. 55 $\frac{1}{4}$ G.; pr. Octbr. = Novbr. 54 $\frac{3}{4}$ G.; pr. Novbr. = Decbr. 53 $\frac{7}{8}$ G.; pr. Frühj. 53 $\frac{1}{4}$ G., Hauffe. R. 6000. — Spiritus loco 17 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 16 $\frac{5}{8}$ G.; pr. August = Sept. 16 $\frac{5}{8}$ G.; pr. Sept. = Octbr. 16 $\frac{7}{8}$ G.; pr. Oct. = Novbr. 16 $\frac{3}{8}$ G.; pr. Novbr. = Decbr. 16 $\frac{3}{4}$ G.; pr. Frühjahr 16 $\frac{3}{8}$ G., Hauffe. R. O. — Rüböl loco 12 $\frac{3}{4}$ G.; pr. d. M. 12 $\frac{17}{24}$ G.; pr. Octbr. = Novbr. 12 $\frac{17}{24}$ G.; pr. Frühj. 12 $\frac{3}{4}$ G., fest. R. 100. — Hafer pr. August 31 G. R. O.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 11. August, Abends 7 Uhr. Soeben ist Se. Maj. der König hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Auf dem Wege zum Schlosse wurde Se. Maj. von der Bevölkerung durch lebhafteste Zurufe begrüßt. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Berlin, 12. August. Unterrichterseits wird positiv versichert, die Zeitungsnachricht, das Kriegsministerium werde vor den nächsten Reichstag mit einer Nachforderung von 5 Millionen Thlrn. treten, entbehre allen Grundes.

Hamburg, 11. August. Nach einer Bekanntmachung der amerikanischen Paddelfahrt = Actiengesellschaft steht es nicht fest, ob bei der Strandung der Germania auch der Capitain Kiehr gerettet ist; das betreffende Telegramm besage nur „Passagiere und Mannschaften“ gerettet. Der Dampfer Cimbria läuft in den nächsten Tagen in Neufundland an, um die Geretteten nach Europa überzuführen.

Paris, 11. August. „Patrie“ meldet, daß die officiöse Vermittelung Frankreichs und Englands den Vicekönig bewogen habe, den Forderungen der Türkei Genüge zu leisten. Das französische Cabinet habe von der Regierung Egyptens eine Depesche erhalten, welche über das künftige Verhalten des Vicekönigs keinen Zweifel übrig lasse.

Florenz, 11. August, Nachm. Es wird officiös gemeldet, daß der Finanzminister, Graf Cambray-Digny, keine neue Rentenausgabe beabsichtige und daß er dem Parlamente bei der Wiedereröffnung desselben einen befriedigenden Finanzplan vorlegen werde.

Madrid, 11. August. Es verlautet, daß Prim beabsichtige, die Krone Spaniens dem König Ludwig von Portugal anzubieten, sodas Spanien und Portugal in derselben Weise wie Desterreich und Ungarn unter Einem Souverain vereinigt sein sollen. Der König soll einen großen Theil des Jahres in Madrid residiren. — In Barcelona sind neun Carlisten erschossen worden.

New-York, 11. August. Der Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Paddelfahrt = Actiengesellschaft „Cimbria“, welcher gestern nach Europa abgegangen ist, wird bei St. Johns (Neufundland) anhalten, um die Passagiere und Mannschaft des gestrandeten Dampfers „Germania“ aufzunehmen. — Southampton, 11. August Nachm. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Amerika“ ist von New-York hier eingetroffen.